

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Neununddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 fr.).

Redaktion u. Administration: V. Váci-körut (Wagnerring) 34.

Die Aktion Tísa's.

Es ist unverkennbar, daß die gestrigen, im Klub der ehemaligen liberalen Partei gemachten Neußerungen des Grafen Stephan Tísa in allen politischen Kreisen tiefen Eindruck hervorgerufen haben. Und wie fast alle bemerkenswerten Enunziationen dieses Politikers, haben auch seine gestrigen Ausführungen sehr verschiedenartige Beurteilung gefunden. Während man in jenen Kreisen, die dem gegenwärtigen Kabinett wohlwollend gesinnt sind, nur im Tone größter Anerkennung über die erwähnten Ansichten Tísa's spricht, zeigt sich im gegnerischen Lager nicht nur heftiger Widerspruch, sondern auch das Bestreben, seinen Ausführungen eine Tendenz zu unter-schieben, die dem ehemaligen Führer der liberalen Partei sicherlich vollständig ferne gelegen ist. Man behauptet, Graf Tísa trete deshalb so warm für die Unternehmung des Grafen Khuen ein, um damit die Herrschaft der früheren liberalen Partei wieder herzustellen. Es wäre nicht schwer, diese vollständig falsche Behauptung zu widerlegen. Hierzu würde schon der Hinweis allein genügen, daß sich Graf Tísa um dieses Zieles willen keinesfalls in erster Reihe der Mitwirkung des Grafen Julius Andrássy versichern würde, dem gewiß eine derartige Absicht ferne liegt. Um die gestrigen Ausführungen des Grafen Tísa richtig einzuschätzen und entsprechend zu beurteilen, sollte man den Zusammenhang derselben mit jener bemerkenswerten Rede feststellen, die er anlässlich der Vorstellung des neuen Kabinetts im Magnaten-hause gehalten hat. Schon dort sagte er, die Scheidewände zwischen den staatsrechtlichen Parteien müssen niedergerissen werden, die Schlagworte Achtundvierzig und Siebenundsechzig aus unserem politischen Leben endlich schwinden. In dieser Rede wie in seinen gestrigen Bemerkungen schwebte dem Grafen Tísa ein Ziel vor, zu dessen Erreichung sich alle seriösen Politiker zusammensetzen sollen, und das ist die Schaffung eines einheitlichen Lagers, in welchem all jene Männer Platz finden können, denen die Wiederherstellung der parlamentarischen Arbeitsfähigkeit und die Ausschaltung aller Konflikte zwischen Krone und Nation am Herzen liegt. Ein solches Ziel könnten füglich auch solche Politiker unterstützen, die sich heute noch im Achtundvierziger Lager befinden. Und daher erscheint es dem Grafen Tísa — wie er einem unserer Redakteure heute selbst sagte — unbegreiflich, wie man in seinen jüngsten Enunziationen eine Spitze gegen die Unabhängigkeitsparteien erblicken könne. In jener Partei, die dem Grafen Tísa vor Augen schwebt, können die ultraradikalsten Elemente der 67er Parteien ebenso Schulter an Schulter kämpfen wie die orthodoxesten Verfechter der 48er Richtung, aber sie müssen ihre politischen Sonderbestrebungen dem Prinzip unterwerfen, jetzt eine starke, einheitliche Verbindung herzustellen, die nur die eine Aufgabe habe, dem Parlamente die Arbeitsfähigkeit wiederzugeben, damit dasselbe nach allen Richtungen hin für die Interessen des Vaterlands, dessen Wohl uns ja Allen am Herzen liegt, thätig sein könne.

Diesem Ziele will Tísa seine Aktion widmen und für die Propagierung desselben agitieren. Will man seinen Optimismus theilen, so dürfe man sogar voraussetzen, daß seine bisherigen Schritte nicht ganz fruchtlos geblieben sind. Wir, die wir immer für die Kallitierung aller arbeitswilligen Politiker eingetreten sind, würden den Erfolg eines solchen Bestrebens gewiß freudig be-

grüßen, aber objektiv betrachtet, sind die Aussichten auf einen solchen Erfolg in der heutigen Situation sehr gering. Wir können es auch begreifen, wenn Graf Khuen sich von der Aktion Tísa's die schönsten Erfolge verspricht, aber es fehlt noch immer jede positive Grundlage, auf welcher diese Zuversicht basirt werden könnte. Gewiß hat sich in der letzten Zeit in der Stimmung und Auffassung des Landes Manches geändert, an vielen Stellen zeigt sich die Ernüchterung der Massen, aber noch haben die terroristisch-obstruktionistischen Elemente ihre Macht nicht eingebüßt. Wenn man überall schon so weit halten würde wie in der Hauptstadt, dann könnte man eher von einem vollständigen Wandel sprechen. Aber vielleicht wird das Beispiel, welches das Munizipium Budapest morgen geben will, an-eifernd wirken. Die Führer der Hauptstadt gehen daran, den Grafen Julius Andrássy der schönsten Auszeichnung, welche Bürger verleihen können, theilhaftig werden zu lassen. Man wird den früheren Minister des Innern zum Ehrenbürger wählen. Diese Auszeichnung wird einem Politiker zuteil, der sein Hauptbestreben darauf richtete, die Verständigung zwischen Krone und Nation herzustellen. Auch jetzt fördert Graf Andrássy dieses Ziel — nicht seine Schuld ist es, wenn die Art und Weise, wie er dieses Ziel erreichen wollte, nicht die Zustimmung der Wiener maßgebenden Kreise gefunden hat.

Die Lage.

Unsere auf die politische Lage bezüglichen heutigen Berichte folgen nachstehend:

Die Pourparlers des Grafen Tísa.

Graf Stephan Tísa hat auch im Laufe des heutigen Tages seine Besprechungen mit dem Grafen Julius Andrássy zur Herstellung eines Kontaktes zwischen dem Ministerpräsidenten und der Verfassungspartei fortgesetzt. Zufolge seiner Bemühungen dürfte, wie wir erfahren, schon im Laufe des morgigen Tages eine neuerliche Begegnung zwischen dem Grafen Khuen-Héderváry und dem Grafen Andrássy stattfinden.

Graf Tísa äußerte sich heute in intimen Freundeskreisen dahin, er sehe mit großer Zuversicht dem Ausgang der eingeleiteten Aktion entgegen, da er immer mehr den Eindruck gewinnt, daß man überall, wo man sich dem Ernst der Situation nicht verschließt, den Wunsch hegt, alle jene Politiker in einem Lager zu vereinigen, denen das Schicksal des Landes mehr am Herzen liegt als der problematische Erfolg irgendwelcher Parteipolitik.

Auch im Schoße der Regierung wird das Resultat der Tísa'schen Aktion mit großer Spannung erwartet. Bis zum Abschluß der vom Grafen Tísa eingeleiteten Besprechungen ruht demzufolge jede andere Aktion des Kabinetts, denn durch die Vereinigung mit der Verfassungspartei würde sich auch so manches Vorhaben der Regierung ändern. Die Ergänzung des Kabinetts, die Lösung der Obergespansfrage, Inhalt und Fassung des neuen Regierungsprogramms hängt enge damit zusammen.

Ministerpräsident Graf Khuen-Héderváry hat heute Abends, unmittelbar ehe er sich zum Hofballe begab, einem unserer Redakteure gegenüber der Zuversicht Ausdruck gegeben, daß es gelingen werde, die noch bestehenden Subtilitäten zu beseitigen. Ebendeshalb beschleunige er die Durchführung seiner sonstigen Pläne noch nicht. Auch in den der Regierung nahestehenden Kreisen wurde heute vielfach der Ansicht Ausdruck gegeben, daß sich die Situation seit dem Eingreifen des Grafen Tísa in mancher Richtung gebessert habe.

Aus den Parteien.

Die bevorstehende Wahlkampagne verursacht es, daß die Klubs der parlamentarischen Parteien jetzt schon spärlichen Besuch aufweisen. Dafür wird

aber in den Bureaux der Parteien in umso sieberhafterer Weise gearbeitet, denn die Vorbereitungen der Wahlen werden bereits überall mit großer Emsigkeit getroffen.

„Nemzeti Társaskör.“

Auf der Anmeldefel des Nemzeti Társaskör wird die Zahl der sich um die Aufnahme bewerbenden Mitglieder immer größer, so daß nunmehr der Klub schon nahezu 500 Mitglieder aufweist. Die Generalversammlung des Klubs wird zu Ende, wahrscheinlich am letzten Sonntag, des laufenden Monats stattfinden und bei dieser Gelegenheit dürfte auch die Umgestaltung des bisherigen Gesellschaftsklubs in einen politischen Parteiklub vollzogen werden. Bis dahin glaubt die Regierung bereits ihre Aktion bezüglich der Gewinnung jetzt noch außerhalb des Nemzeti Társaskör stehenden Parlamentarier beenden zu können.

Im Laufe des heutigen Abends wurden die gestrigen Neußerungen des Grafen Tísa sehr lebhaft besprochen. Er selbst ergriff heute neuerlich die Gelegenheit, um von neuem nachdrücklich zu betonen, er habe sowohl in seinen gestrigen Erklärungen wie in seiner im Magnatenhause gehaltenen Rede den Zweck verfolgt, daß für die Bestrebungen zur Wiederherstellung der parlamentarischen Ordnung und Arbeitsfähigkeit die Mitwirkung all jener Elemente gewonnen werden könne, die das Ziel anstreben, die Vermittlung der Konflikte eher zu erreichen. Die Bemerkungen des Grafen Stephan Tísa werden also in einem Theile der Presse vollständig mißverstanden, indem man sie in mehreren Blättern dahin auslegte, daß sie sich gegen die Achtundvierziger Parteien richten. Graf Stephan Tísa ist der Ansicht, daß es auch in den Unabhängigkeitsparteien zahlreiche Männer gibt, die die Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit des Parlaments vor Augen halten und wünschen.

Graf Khuen-Héderváry empfing im Klub mehrere Herren aus der Provinz, die ihn über die Stimmungen in ihren Komitaten eingehend informirten. Interessant ist, daß Graf Khuen-Héderváry von mehreren Seiten Urzungen erhielt, die neue Regierungspartei endlich ins Leben treten zu lassen, damit man die Provinzverbände derselben organisiren könne.

Verfassungspartei.

Mit großer Befriedigung vernahmen die Mitglieder der Verfassungspartei die Kunde von der bei der Hauptstadteingeleiteten Aktion, den Grafen Julius Andrássy zum Ehrenbürger der Hauptstadt zu wählen. Es erfüllte die Mitglieder der Partei mit aufrichtiger Genugthuung, daß man die Verdienste des Führers der Verfassungspartei um die Entwicklung der Hauptstadt an dieser maßgebenden Stelle zu würdigen bereit ist. Ueber die Aktion Tísa's wurde hier mit großer Lebhaftigkeit gesprochen, und es zeigt sich, daß die Gegensätze in der Auffassung der Partei in dieser Angelegenheit noch immer sehr beträchtliche sind. Bei aller Anerkennung der Intentionen des Grafen Tísa will man den eigentlichen Zweck derselben bedroht sehen, weil die vom Grafen Khuen-Héderváry von allem Anfang eingeschlagene Politik als verfehlt beurtheilt wird. Aus diesem Grunde nahm man die aus dem „Nemzeti Társaskör“ eingelangte Nachricht, daß Graf Tísa sich dort mit großer Zuversicht über den Erfolg seiner Aktion ausgesprochen habe, mit großer Skepsis auf.

Aus dem 48er Lager.

Aus den beiden Klubs der Unabhängigkeitspartei ist heute nicht viel zu melden. In beiden Lagern will man wohl die Einigung der Grafen Tísa und Andrássy als nahe bevorstehend wissen, sieht aber keinen Anlaß hierin dafür, daß durch die Kallitierung der 67er Elemente das siegreiche Vordringen der Unabhängigkeitspartei irgendwie beeinträchtigt werden könnte.

Im Klub der Kossuth-Partei demen-
tirt man die in einem Abendblatte registrierte Mel-
dung, das sich der Aktion Tisa-Andrássy auch Kos-
futh angeschlossen habe und das zwischen diesen drei
Herren bereits ein vollkommenes Bündnis zustande
gekommen wäre. Diese Nachricht wurde als plumpe
Tendenzmacheri bezeichnet.

Einzelne Abgeordnete erzählen, das bei Franz
Kossuth mehrere Mitglieder seiner Partei vor-
sprachen, um ihn zu ersuchen, er möge seinen ganzen
Einfluß dafür einsetzen, das die von ihm geleitete
Partei an der Kooperation Andrássy-Tisa
theilnehme.

Julius Fusth trifft morgen wieder in der
Hauptstadt ein.

Rundgebungen.

Eine Deputation des Komitats Vas machte
heute Abends unter Führung Bela Kolis-
csánis beim Ministerpräsidenten Grafen
Khuens-Hedervary ihre Aufwartung. Die
Deputation brachte dem Chef der Regierung zur
Kenntnis, das die Liberale Partei in
Szombathely unter dem Präsidium des ge-
wesenen Obergespanns Joseph Ernust in dessen
Wohnung eine Konferenz abgehalten und beschloffen
habe, die Arbeiten der Parteiorganisation sofort in
Angriff zu nehmen und die Konstituierung der
neuen Partei auszusprechen. Die Deputation
überreichte auch dem Ministerpräsidenten das über
die Konstituierung der Partei ausgefertigte Protokoll.
Ministerpräsident Graf Khuens-Hedervary
nahm die ihm gewordenen Mitteilungen mit Dank
zur Kenntnis und erjuchte die Mitglieder der Depu-
tation, die weiteren Verfügungen des Centrums ab-
zuwarten. Die Deputation machte sodann auch beim
Grafen Stephan Tisa und bei den Ministern
Karl Hieronymi und Graf Serenyi ihre
Aufwartung.

Den Mitteilungen mehrerer Blätter gegenüber,
als hätte das Municipium der Stadt Pancsova
gegen die neue Regierung bereits Stellung genom-
men, wird kompetenten Orts erklärt, das, wie das
„Neues Pester Journal“ auch richtig gemeldet hat,
der mitgetheilte Antrag nur das Gutachten der
Rechtskommission bildete, das aber weder der Ma-
gistrat noch aber das Municipium zu dieser Frage
bisher Stellung genommen haben.

Sowohl die Fusth-Partei, als auch die
Kossuth-Partei des Tolnaer Komitats
hielten, wie aus Szekszard berichtet wird, heute
Versammlungen ab, in welchen übereinstimmend der
Beschlus gefast wurde, Kossuth und Fusth
telegraphisch aufzufordern, eine Wiederver-
einigung der beiden Aser Parteien herbeizuföh-
ren.

Die Unabhängigkeitspartei des Nyrboga-
dányer Wahlbezirks hielt, wie aus Remesse
telegraphirt wird, heute dort eine Versammlung.
Die Partei beschloß, sich weder der Kossuth- noch
der Fusth-Partei anzuschließen, sondern die beiden
Parteien aufzufordern, das sie sich wieder ver-
einigen.

Die neue Ordnung in Kroatien.

In politischen Kreisen erhält sich das Gerücht,
das der Banus von Kroatien Baron Paul Rauh,
der sich heute Vormittags in Budapest aufhielt und
mit dem Nachmittagszug nach Wien reiste, um
morgen bei Sr. Majestät in Audienz zu
erscheinen, seine Demission geben werde.

Die Nachricht wird nunmehr auch aus Gram
bestätigt, wo man angeblich schon für die
nächsten Tage die Ernennung des ehemaligen Prä-
sidenten der kroatischen Nationalpartei Erminister
Dr. Nikolaus Tomasics zum Banus, die
Ernennung des Grafen Theodor Pejacsovic
aber zum kroatischen Minister erwartet. Die in Aus-
sicht gestellte Wiederherstellung verfassungsmäßiger
Zustände in Kroatien macht im ganzen Lande aus-
gezeichneten Eindruck, und wenn die Leiter der
serbisch-kroatischen Koalition wegen der mit dem
Ministerpräsidenten Grafen Khuens-Hedervary
gepflogenen Unterhandlungen vielfach ange-
griffen werden, so stammen diese Angriffe nur von
den Anhängern der Frank-Partei und den Sozialisten,
denen der unerwartete Friedensschlus mit der Koali-
tion nicht in den Kram paßt. Auch die Angriffe
Supilo's haben nur einen persönlichen Charakter
Supilo, mit dem Graf Khuens nicht verhandeln
mochte, wurde eben übergangen und das erklärt
seine jetzige Haltung zur Genüge. Seine Angriffe
werden jedoch in der Koalition keineswegs ernst ge-
nommen.

Unser Agramer Korrespondent meldet: Nach
der Ernennung der neuen Regierung wird der
Kroatische Landtag einberufen sein, die
auf 27 Mandate zusammengesetzte kroatische Ver-
tretung im ungarischen Reichstag auf 40 Mandate
zu kompletieren. Der größte Theil der Koalition dürfte
die Politik der neuen Regierung unterstützen, der
auch Dr. Mile Starcevic mit seinen An-
hängern nicht unfreundlich gegenübersteht. Der
künftige Banus Dr. Nikolaus v. Tomasics
ist ähnlich wie Graf Stephan Tisa aus einem un-
populären Staatsmann in der letzten Zeit durch seine
korrekte Haltung und insbesondere durch ein von ihm
verfaßtes staatliches Werk geradezu eine populäre
Persönlichkeit geworden. Mitglieder seiner Regierung
werden wahrscheinlich der frühere Sektionschef für
Inneres Levin v. Chavral als Vizebanus und
Chef der inneren Abtheilung, ein hervorragendes
Verwaltungstalent, Justizchef Universitätsprofessor
Dr. Franz Spevec und Kultus- und Unter-
richtsches der Agramer Bürgermeister Dr. Milan
Amrus, der auch Verbindungen mit den klerikalen
Kreisen unterhält, werden. Dr. Nikolaus v. Tomasics
hat sich in Begleitung Levin v. Chavral's
heute Nachmittags über Verufung des Ministerprä-
sidenten nach Budapest begeben.

Ferner wird uns aus Gram telegraphirt:
Den Informationen hiesiger Blätter zufolge hat Erz-
bischof Josilovic in einem Telegramm
an den König den Monarchen gebeten, zur Er-
nennung Tomasics' zum Banus von Kroatien
nicht seine Zustimmung zu geben, weil Tomacies
seinerzeit vom Katholizismus zum orthodoxen Glauben
übertreten ist, um nach der Scheidung von seiner
ersten Frau ein zweitesmal eine Ehe eingehen zu
können. — Das „Ung. Teleg.-Korr.-Bureau“ ist
von kompetenter Stelle ermächtigt, zu erklären, das
diese Nachricht vollkommen aus der
Luft gegriffen ist.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 2. Februar.

* Graf Julius Andrássy — Ehrenbürger
der Hauptstadt. Auf Initiative des Reichstags-
abgeordneten und Stadtrepräsentanten Dr. Wilhelm
Wajsonyi versammelten sich heute Vormittags
die Führer der Bezirke im Elisabethstädter Klub zu
einer Konferenz, in welcher Magnatenhausmitglied
Joseph Markus den Vorsitz führte. Der Vor-
sitzende stellte nach Eröffnung der Konferenz den An-
trag, die Anwesenden mögen beschließen, der morgen,
Donnerstag, stattfindenden Generalversammlung des
Municipalparlamentes den Antrag zu stellen, den
Reichstagsabgeordneten Grafen Julius Andrássy,
der als Minister des Innern die hauptstädtischen
Angelegenheiten stets liebevoll behandelte, in Aner-
kennung seiner um die Hauptstadt erworbenen Ver-
dienste zum Ehrenbürger zu wählen.
Der Antrag wurde mit großer Begeisterung ein-
stimmig angenommen und von folgenden Stadt-
repräsentanten unterschrieben: Joseph Markus, Wil-
helm Wajsonyi, Dr. Johann Madocza, Dr. Franz
Heltai, Dr. Wilhelm Hennyey, Joseph Hüvös,
Gustav G. Ehrlich, Sigmund Rupp, Dr. Samu
Brödy, Baron Peter Herzog, Eugen Kunz, Karl
Morzjányi, Dr. Alexander Petö, Alexander Benedek,
Dr. Samu Glücksthal, Dr. Adolf Leitner, Dr.
Arpád Neumann, Dr. Philipp Darvai, Dr. Franz
Springer, Ludwig Winter, Dr. Ernst Hecht, Bela
Simonovics und Max Markus. Gustav G. Ehr-
lich und Bela Simonovics begaben sich im
Auftrage der Konferenz sofort zum Oberbürgermeister
Koloman Sülepp und überreichten ihm den An-
trag mit der Bitte, denselben auf die Tagesordnung
der morgigen Generalversammlung zu setzen. — Der
Antrag dürfte auf keinen namhaften Widerstand
stoßen, da auch die Vertreter der Inneren Stadt
sich für denselben erklärt haben und Geza Polonyi,
wie verlautet, an die Riviera gereist ist.

* Die Zuschrift des Ministerpräsidenten,
die wie wir bereits berichtet haben, in der morgigen
Generalversammlung zur Unterbreitung gelangt, bot
heute Veranlassung zu einer Konferenz der Führer
der Bezirke. Es erschienen waren: Dr. Wilhelm Hen-
nyey, Sigmund Rupp (II. Bezirk), Alexander Benedek
(III. Bezirk), Eugen Kunz, Dr. Arpád Neu-
mann (IV. Bezirk), Dr. Samu Brödy, Dr. Phi-
lipp Darvai, Dr. Samu Glücksthal, Dr. Sigmund
Hajós (V. Bezirk), Dr. Wilhelm Wajsonyi, Dr.
Johann Madocza, Dr. Bela Feleki, Dr. Alexander
Petö, Dr. Adolf Leitner (VI. Bezirk), Joseph Mär-

kus, Dr. Karl Morzjányi, Gustav G. Ehrlich, Baron
Peter Herzog, Max Markus (VII. Bezirk), Joseph
Hüvös, Dr. Franz Heltai, Bela Simonovics, Lud-
wig Winter (VIII. Bezirk), Dr. Franz Springer,
Dr. Ernst Hecht (IX. Bezirk). Die Konferenz, in
welcher Magnatenhausmitglied Joseph Markus
den Vorsitz führte, kam dahin überein, dafür Stel-
lung zu nehmen, das die Generalversammlung die
Zuschrift des Ministerpräsidenten Grafen Khuens-
Hedervary über die Ernennung des Kabinetts
im Sinne der Magistratsunterbreitung einfach zur
Kenntnis nehme, da eine Nichttrauens- oder Ver-
trauenskundgebung an der Schwelle der Reichstags-
wahlen Parteipolitik wäre, die zu über nicht Sache
des Municipalparlamentes sei. Die einfache Zuerkenn-
nisnahme der Zuschrift bedeute andererseits, das die
Generalversammlung diesmal der Aufforderung zum
sogenannten nationalen Widerstand keine Folge
leisten will, weil unter den gegebenen Umständen
hierfür ein Grund nicht zu erblicken sei. Bei diesem
ihrem Entschlus meßen die Anwesenden dem Um-
stande eine entscheidende Bedeutung bei, das das
Haus den Exlex-Zustand dadurch selbst herbei-
geführt habe, das es dem über eine Mehrheit ver-
fügenden Deckerle-Kabinet die Verweigerung der In-
demnitätsvorlage an die Kommission unter dem Vor-
wande verweigert hat, das das demissionierte Kabinet
unparlamentarisch sei. Gleichzeitig erklärten die An-
wesenden, das der Municipalparlament in Falle einer
ernsten Gefährdung der Verfassung stets am Plage
sein werde, aber für eine politische Hetze und für
die Benützung der Beamten zu solchem Spiel sei er
nicht zu haben. Sollte gegen die einfache Zuerkenn-
nisnahme der Zuschrift ein Gegenantrag eingebracht
werden, sind die Anwesenden entschlossen, ihrer oben
ausgeführten Auffassung in Form eines konkreten
Beschlusses Ausdruck zu verleihen.

*** Kampf um die behördlichen Wohnungen.**

Das Centralstadthaus ist jetzt der Schauplatz von
Szenen, die so recht zeigen, wie es um die Woh-
nungsverhältnisse der Hauptstadt bestellt ist. Bekannt-
lich nimmt die Hauptstadt jetzt die Anmeldungen auf
die Wohnungen in den von ihr gebauten vier Zins-
häusern entgegen. Am heutigen Tage begann die
offizielle Vormerkung. Schon in den frühen Morgen-
stunden standen Hunderte von Menschen vor dem
Stadthausvorhof und harren des Augenblicks, in wel-
chem dasselbe geöffnet wird, um als Erste unter den
sich Meldenden zu sein. Der Andrang war ein so
bedrohlicher, das Polizei requirirt werden mußte,
und alsbald erschien auch eine Abtheilung von zehn
Polizisten, die zunächst die Treppenzugänge besetzten.
Als der Einlaß des Publikums erfolgte, erwiesen sich
die wenigen Mann als absolut unzulänglich und es
mußte um Sukkurs angefleht werden. Inzwischen
hatten die Wohnungsuchenden den am zweiten Stock
gelegenen Saal, in welchem die Pläne aufliegen und
Anmeldungen entgegengenommen werden, erreicht
und nun befanden sie sich in einer Sadgasse, aus
welcher nur noch die zu entkommen vermochten, die
in den hintersten Reihen standen. Die unglückliche
Lage des Saales, der nur einen Zugang hat,
verschlimmerte noch den Zustand, denn diejenigen,
die ihre Anmeldung abgegeben hatten, konnten zur
Thüre, die von Hunderten dicht gedrängt stehenden
Leuten besetzt war, nicht hinaus. Möglich stockte der
Verkehr gänzlich. Die im Saale und dessen Vorzim-
mer Befindlichen konnten nicht hinaus und die vor
der Thüre stehenden nicht hinein. Endlich kam man
auf die Idee, das im Korridor befindliche Fenster
des Vorzimmers zu öffnen und die Menschen auf
diesem Wege hinauszubefördern. Kurz vor 12 Uhr
ertönten plötzlich gellende Hilferufe. Eine Frau war
in Herzkämpfe verfallen und es mußte die Rettungs-
gesellschaft requirirt werden. Dieses schreckliche Schau-
spiel wird morgen und an den folgenden Tagen
seine Fortsetzung finden, trotzdem sämtliche Woh-
nungen bereits mehrfach überzeichnet sind. Wir mei-
nen, der Magistrat könnte sich mit der Anzahl der
bisher eingelaufenen Anmeldungen zufrieden geben,
zumal er schon jetzt Gelegenheit hat, die Miether
nach Herzenslust auszuwählen.

*** Telephoncentrale im Centralstadthaus.**

Die Errichtung einer Telephoncentrale im Centralstadthaus
ist eine seit langer Zeit behandelte Frage, die sich nun
ihre Lösung nähert. Das hauptstädtische Ingenieuramt
hat eine Unterbreitung ausgearbeitet, in welcher für die
Errichtung der Telephoncentrale zwei Vorschläge gemacht
werden. Der eine Vorschlag will eine Centrale mit 160
Telephonstellen, 12 Haupt- und 88 Nebenstationen schaffen.
Die Kosten hierfür würden 14,000 K. betragen. Dem
zweiten Vorschlage gemäß würden nur 50 Stationen für
den Außerverkehr errichtet werden, während 150 Sta-
tionen den Verkehr im Hause abwickeln würden.

an di
ment.
Abon
dasse
sendu
fnde.
des B
W
ments
rungs
gen
Zusch
vtrre
eine B
natur
+ 6-2
füblich
Diten
Abtühl
gendes
lei" u
fowie d
Injeral
Effekte
Auszug
niferp
ping
meister
verweil
präbde
jalbar
einen
vany
den
den
B a l
Konful
frankte
hält di
das Be
Stimme
Der jet
henen
Babny
Belgar
Siebers
handlu
ist von
Haupt
Im H
Wiffen
zahlre
wende
würdi
der vo
Gröffn
gendes
Joseph
Lehrer
der un
großen
rische
von d
mals
den P
die Be
und f
den.
Nede
inspekt
mit W
fanges
Feier
Ende
aus f
Zinner
lon
geordn
an der
men.
Agram

An die geehrten p. t. Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit 1. Februar begann ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 31. Januar zu Ende ging, dasselbe ehestens zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen.

Die Administration des „Neues Pester Journal“

Gegenwartigkeiten.

B u d a p e s t, 2. Februar.

Wetterbericht. Der heutige Tag war total verregnet und es ist vorläufig wenig Aussicht auf eine Besserung der Wetterverhältnisse.

Unsere heutigen Beilagen enthalten Folgendes: Die erste: „Feuilleton-Zeitung“ („Alexei“ und die Fortsetzung des Romans „Das Gold“), sowie den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger und Inserate; die zweite: Gerichtshalle, Ausländische Effektenbörsen, Schiffsverkehr, Witterungsbericht, Auszug aus dem „Közlöny“ und Inserate.

Besuche beim Ministerpräsidenten. Ministerpräsident Graf Khuen-Héderváry empfing heute Vormittags den Besuch des Bürgermeisters Dr. Stephan Barczay.

Personalmeldungen. Im Befinden des erkrankten Finanzministers Dr. Ladislaus Lukács hält die Besserung an. Der Patient durfte heute bereits das Bett verlassen, muß jedoch noch einige Tage das Zimmer hüten.

Das Andenken Baron Joseph Ötvös. Im kleinen Saale der Ungarischen Akademie der Wissenschaften versammelte sich heute Nachmittags ein zahlreiches vornehmeres Publikum, um die Jahreswende des Todestages Baron Joseph Ötvös in würdiger Weise zu feiern.

Die Feier begann mit der Abfassung des Hymnus, der von dem Gesangschor des „Pädagogiums“ vorgetragen wurde, worauf Vizepräsident Stephan Árkó die Eröffnungsrede hielt, in welcher er unter Anderem Folgendes sagte: Die Jahreswende des Todestages Baron Joseph Ötvös ist ein großer Tag für die ungarische Lehrerschaft.

Der „Sas-kör bei Géza Polonyi. Eine aus fünfzig Mitgliedern bestehende Deputation des Inneren, der „Sas-kör sprach heute bei Géza Polonyi vor, um ihn zu seiner jüngsten Rede im Abgeordnetenhaus zu beglückwünschen und ihn zu ermahnen, an dem bevorstehenden nationalen Kampfe teilzunehmen.

Rede, in welcher er ausführte, die heutige Lage berge so viel Gefahren in sich, daß man an der Zukunft Ungarns verzweifeln müsse. Polonyi richtete sodann einige Ausfälle gegen die hauptstädtische Repräsentanz.

Der neue Komet. Ein Freund unseres Blattes schreibt uns: „Ich verfolge mit Interesse die Nachrichten über den neuen Kometen „1910-A“, und es wundert mich, daß von hier aus noch keine Nachrichten über denselben verlaubar wurden.

Der Serajewer Ungarverein hielt, wie uns aus Serajewo gemeldet wird, gestern unter dem Voritze des Präsidenten Direktors Moriz Gerö seine ordentliche Generalversammlung.

Aus dem vom Präsidenten unterbreiteten Jahresbericht ist hervorzuheben, daß die in Serajewo lebenden Ungarn sich immer mehr um den Verein scharen und daß die Zahl der Mitglieder, hauptsächlich im letzten Halbjahr, bedeutend zugenommen hat.

Internationale Jagdausstellung Wien 1910. Im Wiener Palais des Grafen Heinrich Larisch-Monnich fand Sonntag eine Versammlung der Interessenten der Pferde- und des Pferdesports statt.

An der Konferenz nahmen außer zahlreichen Mitgliedern der Aristokratie auch Landesverteidigungsminister Paul v. Georgi, viele Vertreter der hohen Generalität, Delegierte des österreichischen und des ungarischen Ackerbauministeriums, des gemeinsamen Finanzministeriums, das Präsidium des Preßkomités der Ausstellung, Vorstandsmitglieder der großen sportlichen Vereinigungen usw. teil.

lerung werde die Exposition festsetzen, nur kann jetzt noch nicht mit Bestimmtheit gesagt werden, in welchem Umfange, da dies von den jeweiligen Verhältnissen in den Zukunftsalten abhängt.

Politische Demonstration auf einem Maskenball. Aus Triest telegraphiert man: Heute Nacht fand im Politeana Rosetti ein Maskenball zu Gunsten des italienischen Schulvereins Lega Nazionale statt, dem auch der italienische Generalkonsul Ucton und der Bürgermeister von Triest Dr. Valerio beiwohnten.

Trauung. Im Kultustempel in der Tabakgasse fand heute Vormittags die Trauung der Tochter Fel. Amica des Generaldirektors der Maschinenfabrik „Danubius“ Heinrich Baumgarten mit dem hauptstädtischen Advokaten Dr. Józ. Bálint in Gegenwart einer zahlreichen und vornehmen Gesellschaft statt.

Neue Art der Telephonreklamationen. Im Interesse der Budapester Telephonabonnenten errichtete der Handelsminister eine besondere Reklamationsabteilung in der Telephoncentrale, deren Aufgabe es ist, die Reklamationen betreffend die technische Errichtung und die Manipulation direkt von jeder Station telegraphisch aufzunehmen.

Die Budapester Freiwillige Rettungsgesellschaft hat im Dezember 1909 803 Männern, 268 Frauen und 41 Kindern erste Hilfe geleistet. Bei Tag kamen 759, Nachts 353, im Ganzen 1112 Fälle vor.

Todesfälle. Man schreibt uns aus Gjesse: Am 31. Januar ist hier der Privatier Sam. Schiffer, der Vater des bekannten Cellovirtuosen und Professors der Budapester Musikakademie Adolf Schiffer, im Alter von 78 Jahren gestorben.

Zionistenkongress. Aus Agram schreibt man uns: Der hiesige akademische Zionistenverein „Jubäa“ hat nach längerem regen Briefwechsel im Einverständnis mit dem Wiener akad. Zionistenverein „Bar-Gisra“ heute beschließen, den nächsten Kongress der jüdischen Akademiker und Abiturienten in Serajewo abzuhalten.

einen den Impuls, den nächsten Kongress in Bosnien abzuhalten, um auch die dortige Judenbevölkerung durch kräftige Propaganda aus der Lethargie zu rütteln.

* Aus- und Rückwanderung im Jahre 1909. Im Jahre 1909 reisten auf den Schiffen der Cunard Line 39,396 Personen von Fiume nach Amerika. Passagiere I. Klasse waren 94, II. Klasse 1515 und III. Klasse 37,787. Die Auswanderung wurde von sechs Schiffen bewerkstelligt. Die „Pannonia“ machte 7, die „Caronia“ 2, die „Slavonia“ 2, die „Carmania“ 2, die „Carpathia“ 6 und die „Altonia“ 5 Fahrten. In Triest stiegen 1193 Leute an Bord der Cunard-Schiffe. Zurückgewandert sind 4351 Personen. In Triest stiegen 2576, in Fiume 1775 Personen ans Land. Die Behörden wiesen 149 Personen zurück. Die Cunard-Gesellschaft nahm in Fiume 1501 Ungarn in ihren Dienst, darunter 853 Kellner, 314 Matrosen, 148 Heizer und 184 Kohlenträger.

* Die Pariser Hochwasserkatastrophe. Aus Berlin telegraphiert man: Der „Nord. Allg. Ztg.“ zufolge hat Kaiser Wilhelm durch den Botschafter Fürsten Radolin der französischen Regierung seine Theilnahme an dem Unglück ausgedrückt lassen, von dem Paris und Frankreich heimgeführt worden sind. Zur Linderung der Noth hat der Kaiser den Betrag von 20,000 Mark gespendet.

* Eine neue Handelsschule. Bei der Eberdirektion der Handelsschulen sprachen heute eine Deputation des Landesvereins der Handelsangestellten vor und brachte zur Kenntniß, daß der Oberdirektor für Gewerbeunterricht im Unterrichtsministerium Hofrath Martin Martonffy seine Zustimmung dazu erteilt habe, daß der Verein eine Handelsschule ins Leben rufe. Seitens der Eberdirektion der Handelsschulen erklärte Oberdirektor Béla Kirchner, daß das Unterrichtsministerium gegen diesen Plan keine Einwendung erhebe, umsoweniger, als die Nothwendigkeit praktischer Lehrkurse unabweisbar besteht. Die von der neuen Schule ausgestellten Zeugnisse besitzen Staatsgiltigkeit.

* Hochwassergefahr. Aus Sopron telegraphiert man uns: In Folge anhaltenden Regens ist der Rab-Fluß riesig angeschwollen. Die ganze Gegend entlang des Rab-Flusses ist von Ueberschwemmung bedroht, die Felder stehen unter Wasser.

* Das Opfer des Alkohols. Aus Kecskemet wird gemeldet: Emeric Kálmán, der in Kecskemet die Rechtsakadeie mit Auszeichnung absolviert hat und im Torontaler Komitat zum Stuhlrichter gewählt wurde, hat sich dem Trunke derart ergeben, daß er allmählig ganz verkommen ist. In letzter Zeit fristete er sein Leben von Betteln, von Stadt zu Stadt irrend. Im verflorenen Sommer wurde er aus Szabadka nach Kecskemet abgeschoben. Hier kam er bei der Polizei um die Lizenz zum Verkauf von Gebäck ein. Man hatte den Unglücklichen beinahe schon vergessen; gesehrt traf nun ein Telegramm aus Ocsa in Kecskemet ein, welches besagte, daß der Gebäckverkäufer Emeric Kálmán auf der Landstraße todt aufgefunden wurde.

* Der Fährmann. Gestern wurde der Platzverkäufer Aron Schwarz, der am Karlsring eine kleine Bude hat, in Haft genommen. Gestern lärmten mehrere Kinder in der Nähe der Bude und Schwarz prügelte einen der Krawallmacher durch. Ein Konstabler mahnte Schwarz zur Ruhe, der sich aber auf den Polizisten stürzte und ihm mehrere Hiebe versetzte. Schwarz wurde wegen Gewaltthätigkeit gegen die Behörde in Haft genommen und der Staatsanwaltschaft eingeliefert.

* Ladendiebinen. Die Polizei hat gestern vier Frauenpersonen wegen Ladendiebstahls zur Verantwortung gezogen. Die Frauen besuchten mehrere Geschäfte in der Königsgasse, kauften mehrere Kleinigkeiten, während sie werthvollere Sachen entwendeten. Gestern erkannte der Königsgasse 83 etablirte Kaufmann May Polónyi eine Diebin in der Person der bereits mehrmals vorbestraften Frau Sigmund Viczina geb. Magdalena Farkas. Diese wurde bei der Polizei einem Verhör unterzogen, wobei sie auch ihre Komplizen verrieth. Es sind dies die Frauen Martin Terecs geb. Bertha Bereczki, Franz Resinko geb. Deborah Bernstein, Armin Kardos geb. Bertha Wittenberg. Die Viczina wurde verhaftet, gegen die anderen drei Frauenpersonen wird das Verfahrn fortgeführt.

* Der Landesverein der Staatsbeamten hielt gestern Nachmittags eine gut besuchte Auszubühung. Vor der Tagesordnung übte Joseph Csépy Kritik an der Verordnung, welche das Kabinett Wekerle zu Beginn des Exlex-Zustandes erlassen hat und welcher Verordnung zufolge die Unterstützungsgelder für in Noth gerathene Beamten nicht flüssig gemacht werden dürfen. Redner wünschte, der Ausschuß möge gegen diese gravaminöse Verordnung Verwahrung einlegen. Nach den aufklärenden Bemerkungen des Vorsitzenden Alexander Benedek urgirte Finanzrechnungsrath Anton Szentkirályi die Frage des Pensionsergänzungsinstituts, worauf mehrere laufende Ansuchen erledigt wurden. Endlich wurde der Rassenbericht unterbreitet, aus welchem hervorgeht, daß der Verein ein Vermögen von 3392 K. 70 H. in Stiftungen und mobilem Kapital besitzt.

* Der Fall Hofrichter. Aus Wien wird uns telegraphirt: Nach einer Meldung der „Zeit“ wird der Frau des Oberleutnants Hofrichter nach ihrer vollständigen Genesung die Erlaubniß erteilt werden, ihren Gatten im Garnisonsgericht zu besuchen. Wie es heißt, soll diese Erlaubniß vom Stadtkommandanten nach eingeholter hoher Genehmigung erteilt werden.

* Selbstmord aus Eiferjucht. Heute Nachts hat sich der 19jährige Monteurgehilfe Joseph Halvach in der Thoreinfahrt des Hauses Kinizsigasse 5 erschossen. Der Selbstmord erfolgte unter eigenartigen Umständen und aus eigentümlicher Ursache. Halvach war schon seit längerer Zeit in ein 15jähriges Mädchen verliebt und quälte dieses mit seiner Eiferjucht. Heute Nachts unterhielt sich das Paar in Gesellschaft des 18jährigen Schlossergehilfen Koloman Lóth in einem Wirthshaus in der Kinizsigasse. Das Mädchen begann mit dem jungen Mann zu kokettiren, weshalb Halvach diesen ermahnte, das Mädchen in Ruhe zu lassen. Gegen Mitternacht machten sich die Drei auf den Heimweg, und vor dem Thore des Hauses Kinizsigasse 5 zog Halvach plötzlich einen Revolver hervor und feuerte auf seinen Nebenbuhler einen Schuß ab, der aber sein Ziel verfehlte. Sodann wendete Halvach die Waffe gegen sich selbst und gab in einigen Augenblicken den Geist auf.

* Die Tragödie der Näherin. Vor einigen Tagen erhielt die Oberstadthauptmannschaft die anonyme Vertheidigung, daß die im Hause Bonyayasse 26 wohnhafte 21jährige Näherin Jolán Madár ihr neugeborenes Kind erdrosselt habe. Die Polizei leitete die Recherchen ein und konstatierte, daß die Anzeige der Wahrheit entspricht. Die Madár hat aus Scham ihr neugeborenes Kind gleich nach dessen Geburt erdrosselt und dann die Leiche von einem Propellor aus in Papier gehüllt in die Donau fallen lassen. Jolán Madár wurde in Haft genommen.

* Die Ausbildung der Konstabler. Polizei-Inspektor Emerich Páky hat zum Gebrauch der Sicherheitsorgane ein sehr geschickt zusammengestelltes Buch (Magyar közbiz és magánbiz) herausgegeben, welches den Konstablern die nothwendigsten Kenntnisse aus dem Staats- und Privatrecht bei ubringen beabsichtigt. Das treffliche Buch, das auch vom großen Publikum mit Nutzen gelesen werden kann, ist der erste Band einer Fachbibliothek der Sicherheitsorgane, dem bald drei weitere folgen sollen.

* Vorträge. Der französische Generalkonsul Bicomte de Fontenay und seine Gemahlin gaben gestern zu Ehren des hier weilenden Professors der Sorbonne Georges Dumais einen Theatabend. Anwesend waren viele Notabilitäten der Gesellschaft und die Auszubühungmitglieder der „Société littéraire française“. Prof. Dumais sprach über den Philosophen Auguste Comte. Der Vortrag fand lebhaften Beifall. — Der „Muttergymnasium“-Verein veranstaltete am 4. d. Abends 6 Uhr, in der Aula der Anstalt eine Vortragsabingung. Vorträge werden Dr. Johann Waldapfel und Dr. Karl Kardéyan halten. Im Festsingebühler Volksbildungverein sprach heute Julius Halvach über die ethnographischen Studienreisen unseres Landsmannes Emil Torday im Kongostaate und über die Kultur des im Kassa-Becken wohnenden Ba-Buda-Stammes. Der Vortrag fand lebhaften Beifall. — Im Ungarischen Ingenieur- und Architektenverein hielt gestern der Architekt Julius Wald einen Vortrag über die von den Budapester Architekten Brüder Varscsai erfundenen und patentirten stoffartigen Baugerüste. Der Vortrag wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

* Vorstandswahlen. Aus Nagykombat wird uns geschrieben: Anlässlich der am 30. Januar stattgefundenen Vorstandswahlen der israelitischen orthodoxen Kultusgemeinde wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder Joseph Roth, Jonas Gros, Joseph Halle, Samuel Seid und Pinter wiedergewählt. Die Neuvorstandswahl findet am 6. Februar statt. — Aus Liptószentmiklós schreibt man uns vom 30. Januar: In der heute unter großer Theilnehmung abgehaltenen Generalversammlung der hiesigen isr. Kultusgemeinde wurden mit Akklamation zum Präses Hermann Stark, zum Vizepräsidenten D. Joseph Singer und zum Kassier Albert Schwald wiedergewählt.

* Fövérosi Orfeum. Seit dem Jahre 1909 hat kein Verwandlungskünstler von Berühmtheit in Budapest gewirkt. Umso interessanter ist das jekiae Gastspiel Constantino Bernardi's mit seiner Gesellschaft, welcher seine Verwandlungskünfte dem Publikum mit unverblümter Offenheit zeigt, und einen Einblick in die Technik seiner Kunst gestattet. Ueber eine Stunde lang vertheilt es Bernardi, das Publikum in Achem zu halten und zu unterhalten. Im Rahmen des diesmonatlichen Programms tritt Jek Bernardi's auf. Jek Bernardi's ist anlässlich ihres vorgestrigen Debüts, das vom größten Erfolge bekrönt war, daß ihre Invalidität endlich dem Parodistischen juneigt. Die Vorstellungen beginnen präzis 8 Uhr. Vorverkauf 10-1 Uhr Vormittags und von 3-6 Uhr Nachmittags an der Tageskasse.

Ocazion in Matrosenleiben und Kinderjoden bei Kössler, Bpest, V., Halminezad u. 6s József tér sarkán. Telefon.

In unserer gestrigen Annonce wurde irrthümlicherweise als Ziehungdatum IV. Klasse der 9., 10. und 11. Februar angegeben. Wir berichtigen hierdurch, daß die Ziehungen IV. Klasse am 8., 9. und 10. Februar I. F. stattfinden. A. Török u. Komp., Bankhaus N. G.

Die Kinder der ital. kön. Familie verdanken ihre Gesundheit der Ernährung mit „Phosphatine Falières“.

Geben Sie Ihr Geld nicht auf unnütze Falschfälsche aus, sondern Sie ausschließlich die echten Méthys's Pemet-Bonbons, wenn Sie vom Husten befreit sein wollen.

„Diana“-Seife, Creme, Puder, beste Hautverfeinerungsmittel.

Die vielen Dankschreiben für die gelungenen Arbeiten des jahnärztlich orthopädischen Instituts (Rákóczi-ut 8a) beweisen, daß die Begründung eines solchen Instituts nur eine Wohlthat für das Publikum ist. Auf die Annonce dieses Instituts wird aufmerksam gemacht.

Soirée dansante bei Hofe.

In den glänzenden Sälen der Ofner Hofburg wurde heute die zweite Soirée dansante abgehalten, welche das Schlußfest der diesjährigen Carnevalsveranstaltungen bei Hofe bildete. Im alten Thronsaal versammelten sich auch diesmal zahlreiche Notabilitäten der aristokratischen Gesellschaft, die Mitglieder der Regierung, die höchsten bürgerlichen und militärischen Würdenträger, und die herrlichen Toiletten, die glitzernden Geschnieide und die goldbesetzten Uniformen vereinigten sich zu einem Bilde von übermächtigender Schönheit. Der Hof war bei der Soirée durch den Erzherzog Joseph und die Erzherzogin Auguste vertreten.

Zur Soirée wurden eingeladen:

Die Festgäste.

Graf Albert Apponyi sammt Gemahlin, Gräfin Alexander Apponyi, Graf Dionys Almásy sammt Gemahlin, Graf Emerich Almásy sammt Gemahlin, Witwe Gräfin Georg Almásy sammt Töchter, Baron Clemens Ugel sammt Gemahlin, Witwe Gräfin Andras Bethlen sammt Tochter, Graf Ernst Bissingen sammt Gemahlin und Tochter, Witwe Gräfin Otto Bissingen, Witwe Gräfin Rudolf Bissingen, Graf Stephan Bethlen sammt Gemahlin, Baron Anton Bánhidj sammt Gemahlin und Tochter, Elemér Blaskovich sammt Gemahlin, Adam Bornemissa und Tochter, Graf Nikolaus Bánffy, Baron Peter Bach, Baron Georg Bakach-Belenien, Julius Várczy, Stephan Várczy, Alexius Várczy, Georg Várczy, Georg Beniczky, Béla Berzeviczy, Julius Berzeviczy, Andor Várczy, Alkiss Várczy, Andor Barthos, Theodor Barthos, Arpad Bartatovich, Baron Hermann Berg, Graf Alfred Brülls-Schaubel, Madár Balog, Lieutenant Balch, Witwe Gräfin Stephan Gebrian, Graf Rudolf Chotek, Graf Béla Csáky, Graf Stephan Csáky, Emerich Csornyák, Arnold Conrad, Graf Christoph Degenfeld sammt Gemahlin, Witwe Gräfin August Degenfeld und Tochter, Baron Ernst Daniel sammt Gemahlin, Ernst Dobus sammt Gemahlin, Gabriel Daniel, Stephan Doban, Emil Dietrich, Graf Ladislaus Esterházy sammt Gemahlin und Tochter, Graf Leopold Edelheim-Gyulati, Graf Moriz Esterházy, Graf Alois Esterházy, Graf Wilhelm Erdödy, Graf Emerich Erdödy jun., Baron Géza Fejérváry, Baron Paul Fiáth sammt Gemahlin und Tochter, Graf Paul Festetics, Graf Alkiss Forgács, Baron Béla Fiáth, Géza Fanta, Ritter Leon Fackl, Béla Farkas, Béla Fabiny, Paul Glauent, Graf Johann Hadik sammt Gemahlin, Alexander Hanákarl, Andor Hegedüs, Gabriel Hentk, Dr. Gedeon Halás, Aurel Horváth, Ladislaus Ivánka, Joltán Jettelalfuss sammt Gemahlin und Tochter, Baron Alexander Jeksenkó sammt Gemahlin und Tochter, Joseph Jusik und Gemahlin.

Graf Béla Keglevich sammt Gemahlin und Tochter, Graf Madár Karásonyi sammt Tochter, Graf Julius Károlyi und Tochter, Paul Kiss sammt Frau und Tochter, Johann Kay, Joseph Kristóffy, Graf Michael Károlyi, Graf Joseph Károlyi, Graf Paul Keglevich, Graf Ladislaus Keglevich, Géza Kiss, Karl Kay, Karl Kratochwill, Desider Kálmán, Ladislaus Kovács, Ludwig Koller, Joltán Kállay jun., Franz Karátsón, Stephan Karátsón, Madár Kovács, Alexander Köhegy, Graf Gabriel Lónyay sammt Gemahlin und Tochter, Alexander Lónyay sammt Gemahlin, Béla Lukátsch sammt Gemahlin, Bartholomäus Lányi, Ludwig Lütke, Graf Georg Mailáth sammt Gemahlin und Tochter, Alexander Matkevits sammt Gemahlin, Valentin Mitó, Baron Ladislaus Anton Majthényi, Graf Georg Mailáth jun., Graf Ferdinand Mailáth, Alexander Molodoványi, Ivor Marjovskij, Alex. Mocsosny, Anton Mocsosny, Joh. Majthényi, Béla Melcer, Victor Molnár jun., Andor Martinovich, May Michel, Joltán Magyary, Alois Magyary junior, Witwe Ludwi Náray sammt Tochter, Alexander Nagy sammt Gemahlin und Tochter, Baron Ladislaus Nagy, Ladislaus Nagy, Gräfin Marie d'Orsay, Graf Madár d'Orsay, Fürst Béla Döscschki, Baron Andor Orszay, Graf Ferdinand Orffid, Karl Orbán, Stephan Erdödy, Fürst Nikolaus Pálffy sammt Gemahlin, Baron Julius Piret sammt Gemahlin, Baron Albert Pongrács, Julius Péchy, Elemér Péchy, May Perczel, Geor Patay, Erwin Pános, Thomas Papp-Szák, Géza Pékly, Béla Pékly, Oliver Perczel, Joltán Péntek, Karl Ritter v. Pfiffer, Alois Pap, Baron Simon Révay sammt Gemahlin, Baron Albert Radványi, Baron Géza Radványi, Baron Emerich Rohonczy, Gedeon Rohonczy, Baron Alexander Rudnyánsky, Baron Julius Rudnyánsky, Anton Raabovits, Elemér Raditsch.

Graf Georg Szapáry sammt Gemahlin, Baron Béla Szntekthy sammt Gemahlin und Tochter, Graf Alexander Szarány sammt Gemahlin, Ignaz Szell, Graf Ladislaus Szapáry, Graf Stephan Széchenyi, Graf Theodor Széchenyi, Graf Ladislaus Somfich, Graf Géza Somfich, Graf Ludwig Szapáry, Geon Szent-Jóány, Wolfgang Szent-Jóány jun., Béla Száhlender, Andor Salamon, Emerich Szantkovátsky, Ritter Julius v. Steiger, Géza Süllö, Desider Szilágyi, Rudolf Straffer, Ludwig Stelli, Andor Szüts, Fürst May Egon Thurn-Taxis, Fürstin Mathilde Thurn-Taxis, Graf Stephan Uka sammt Gemahlin, Graf Géza Teleki junior, Eugen Thassy, Gabriel Thot, Graf

Emil Uechtris - Amadé, Adam Uhma, Graf Adam Bay sammt Gemahlin, Alexander Bojnich sammt Gemahlin und Tochter, Baron Nikolaus Vécsey, Béla Vakar, Tibor Weöres, Joltán Vermeš, Joseph Vidos, Gräfin Friedrich Wendheim sammt Tochter, Fürst Ludwig Windischgrätz, Graf Markus Widenburg, Graf Joseph Wendheim, Graf Johann Woraciczky, Graf Oliver Woraciczky, Baron Koloman Waldbott, Julius Wlassics jun., Johann Wettstein, Andor Wettstein, Graf Johann Zichy sammt Gemahlin, Graf Hermann Zichy, Dionys Zoltán;

vom Konularkorps: Vicomte Fontenay sammt Gemahlin, Esme William Howard sammt Gemahlin, Dimitrie M. Nelidoff sammt Gemahlin, Graf Alexander Bosdari sammt Gemahlin, Graf Ulrich Brodendorff-Rangau, Graf Galeazzo della Croce di Dofola, de Straelborn, Heinrich Paatz;

von den Rannerherren: Graf Julius Széchényi, Graf Georg Bánffy, Graf Andreas Csekonic und Graf Béla Széchényi;

seitens der Regierung: Graf Karl Khuen-Hedervary sammt Gemahlin, Karl Hieronymi, Graf Béla Serényi sammt Gemahlin, Dr. Franz Székely, die Staatssekretäre: Alexius Pap, Johann Telekty und Gustav Uby;

der Vizepräsident des Staatsrechnungshofes Alexander Dárday, der Präsident des Verwaltungsgerichtshofes Julius Wlassics sammt Gemahlin, die Vizebürgermeister Julius Köszlavlányi und Johann Babilievics;

von der Generalität: G. d. R. Baron Wilhelm Klobucsar, Korpskommandant Victor Schreiber, die Feldmarschall-Lieutenants Julius Ludmann, Victor Ubaronofy und Ernst Weiß, die Generalmajore Baron Leopold Hauer, Baron Johann Karg, Arthur Arz, Béla Ferenczy und Emerich Altorjai.

Der Einzug.

Um 9 Uhr war die ganze Gesellschaft beisammen und eine Viertelstunde später hielt das erzherzogliche Paar unter Vorantritt des Hofceremoniendirektors Nepallék und des Hofmarschalls in Ungarn Fürsten Nikolaus Bálfy und gefolgt vom Obersthofmeister Grafen Joseph Szapary, der Obersthofmeisterin Baronin Seraphine Dracz, dem dienstthuenden Kammerer Desider Koskóvány und der Palastdame Anna Rajthényi seinen Einzug.

Die Erzherzogin zählte zunächst den Vortänzer der Soirée Grafen Nikolaus Bánffy und die Stabellherren mit Ansprachen aus und wendete sich sodann an die Palastdamen. Sie konversierte längere Zeit hindurch mit der Gräfin Khuen-Hedervary und der Fürstin Nikolaus Pálffy und begrüßte dann die übrigen Palastdamen.

Erzherzog Joseph zog zunächst den Ministerpräsidenten Grafen Khuen-Hedervary in ein längeres Gespräch und konversierte sodann mit dem Grafen Andreas Csekonic.

Der Tanz.

Unterdessen gab Erzherzogin Auguste das Zeichen zum Beginn des Tanzes. Die Kapelle Béla Berkely spielte den Csárdás „Jaj de magas ez a vendégfogadó“ und alsbald herrschte im Saale frohe Tanzlust. Der Erzherzog konversierte inzwischen mit dem Handelsminister Hieronymi, dem Ackerbauminister Grafen Serényi, dem Oberstallmeister Grafen Julius Széchényi, dem Kapitän der Trabanten-Leibgarde Baron Géza Fejérvary und schließlich längere Zeit hindurch mit dem Grafen Stephan Tiza.

Vortänzer war Graf Nikolaus Bánffy, als Stabellherren fungierten Fürst Béla Deseclák und Graf Ladislaus Reglevich, Ladislaus Jovánka und Graf Wilhelm Erdbödy. Dem ersten Csárdás folgte ein Walzer, dann wurde die erste Quadrille arrangiert, worauf wieder Walzer getanzt wurde. Nach dem Cotillon kam um 1/12 Uhr das Souper.

Das Souper.

Im Habsburg-Saale stand die Tafel Ihrer Hoheiten, an der Erzherzog Joseph, Erzherzogin Auguste und folgende Palastdamen saßen: Gräfin Karl Khuen-Hedervary, Gräfin Friedrich Wendheim, Gräfin Alexander Apponyi, Gräfin Albert Apponyi, Gräfin Stephan Tiza, Gräfin Georg Majláth, Gräfin Johann Zichy, Gräfin Johann Hadif, Baronin Seraphine Dracz, Gräfin Ladislaus Esterházy, Gräfin Alexander Sztáray, Baronin Simon Révay, Gräfin Dionys Almáffy und Baronin Béla Szentkeresztly.

Im Bisegrád-Saale standen zwei Tafeln: an der einen präsidirte der Hofmarschall in Ungarn Fürst Nikolaus Bálfy, an der anderen Fürstin Nikolaus Pálffy. An der ersteren saßen die Geheimrathsgattinnen, sowie die Generalkonsuln und ihre Gemahlinen, namentlich: Frau Alexander Matlekovits, Frau Julius Wlassics, Baronin Ernst Daniel, Gräfin Béla Serényi, Witwe Gräfin Andreas Bethlen, Vicomte Fontenay und Gemahlin, Howard und Gemahlin, Nelidoff und Gemahlin, Graf Bosdari und Gemahlin, Hofdame Anna Rajthényi und Graf Brodendorff-Rangau.

An der zweiten Tafel saßen die Geheimräthe Graf Karl Khuen-Hedervary, Graf Julius Széchényi,

Alexander Matlekovits, Graf Andreas Csekonic, Karl Hieronymi, Baron Ernst Daniel, Julius Wlassics, Graf Georg Bánffy, Graf Béla Széchényi, Graf Ladislaus Szapary, Graf Albert Apponyi, Graf Stephan Tiza, Gabriel Daniel, Baron Wilhelm Klobucsar, Valentin Mikó, Bartholomäus Lányi, Joseph Kristóffy, Alexander Hanskarl, Ignaz Sella, Graf Georg Majláth, Johann Kazy, Graf Paul Festetics, Graf Johann Zichy, Graf Johann Hadif, Victor Schreiber, Graf Joseph Szapary, sowie die Minister Graf Béla Serényi und Franz Székely. Für die übrigen Festgäste standen in den Nachbarzalen reichbesetzte Tafeln.

Nach dem Souper wurde der Tanz fortgesetzt. Zuerst gab es einen Csárdás, dann die zweite Quadrille, der ein Walzer und schließlich eine Schnellpolka folgten. Die Jugend huldigte dem Tanze mit unermüdetem Animo; für die älteren Herren war der Blaue Saal zum Spielzimmer eingerichtet. Das erzherzogliche Paar war den ganzen Abend hindurch in fürsorglichster Weise um die Gäste des Hofes bemüht. Die Soirée währte bis 1 Uhr nach Mitternacht; um diese Zeit verließ das erzherzogliche Paar die königliche Burg, um in sein Palais zurückzufahren. Bald darauf zerstreute sich auch die glänzende Gesellschaft.

Toiletten.

Erzherzogin Auguste trug eine prachtvolle Satin de chine-Toilette, die mit reicher Goldstickerei verziert war. An der langen Schleppe waren schmale Blumengewirlanden angebracht. Im Haare trug die hohe Frau ein brillantes und saphirgeschmücktes Diadem, auf der Corsage reichen Brillanten- und Saphirschmuck.

Gräfin Karl Khuen-Hedervary: weiße Spitzenbedeckte Seidenrobe mit reicher Silberstickerei. Die Frisur war von einem Diadem getönt.

Fürstin Nikolaus Bálfy: Schwere Weiße Seidenrobe mit weißer Perlenstickerei und Hermelinbordure.

Gräfin Fontenay: Sehr elegante Empirorobe aus weißem Satin, um die Taille ein mit Brillanten ausgelegter Gürtel.

Gräfin Drzsa: Lichtblaue silberdurchbrochene Seidenrobe. Die Frisur mit einem prachtvollen Diadem geschmückt.

Gräfin Johann Hadif: Lichtgrüne Empirorobe mit Silber- und Brillantenschmuck.

Gräfin Margarethe Reglevich: Weiße Tüllrobe à la princesse und lichtblauer Gürtel.

Gräfin Gabriel Sónya: Prachtvolle Seidentoilette mit Goldperlen- und Spitzenstickerei.

Gräfin Georgine Bisingen: Lichtgrüne Liberty-Toilette mit Silber- und Spitzenstickerei und breiter Bordure.

Frau Alexander Matlekovits: Robe à la princesse mit reicher Silberstickerei in aparter Zeichnung, über ein Juron von ivoire moirée melusine fällt reiche Silberstickerei. Die Frisur schmückte ein Brillantendiadem.

Frau Rosa v. Lukačich-Matlekovits: Satinmeteorrobe à la princesse; das Ueberkleid aus glitzerndem Goldstoff, in der Taille eine La France-Rose und eine Brillantagraffe. Im Haar ein Brillantendiadem.

Frau Alexander Bojnits: Weiße durchbrochene Prinzessierobe mit echten Brüsseler Spitzen.

Margarethe Bojnits: Weiße Spitzenrobe.

Frau Alexander Nagy de Galánta: Meergrüne Charmerrobe mit Silberperlen- und Pailettestickerei. Ella Nagy de Galánta: Blaugelbe Charmerrobe mit Perlen- und Silberschmuck.

Ein großer Theil dieser Toiletten stammt aus dem Atelier der Konfektionsfirma Simon Solger.

Fasching.

Weißes Cabaret im Katholiken-Klub.

Das agile Vergnügungskomitee des Buda-pester Katholiken-Klubs mit den Herren Dr. Arsen Becskly, Dr. Stephan Jsembergy, Dr. Joltán Hindy an der Spitze ist stets bemüht, nicht bloß den Mitgliedern des Klubs, sondern auch deren Gästen während des Faschings möglichst viel und, was die Hauptsache, erquickliches Amusement zu bieten. Nachdem eine Serie intimer Hausbälle, dann der große Katholiken-Ball, unter beispiellosem Erfolg vor sich gegangen, veranstaltete das Komitee heute Abends 6 Uhr ein „Weißes Cabaret“, welches alle in dasselbe gesetzten Erwartungen weit übertraffen hat. Das Programm, bestehend aus geschmackvollen und humorreichen Darbietungen, fand den stürmischsten Beifall des ungefähr 600 Personen zählenden vornehmen Auditoriums. Die Rolle des Conférenciers handhabte Herr Rudolf Hoppe mit viel Geschick. Als Erste trug Fr. Miczike Körner mehrere Cabaretnummern vor, worauf Fr. Carola Martetter im gleichen Genre brillirte. Fr. Erzsike Telkes sang einige hübsche Couplets, worauf Fr. Erzsike Unahórány mit Herrn Jani Róka unter großem Beifall ein Tiroler Duett zum Vortrag brachte. Herr Róka trug noch unter großer Heiterkeit eine Damenparodie vor. Die Herren Rudolf Sammerl (Cabarettlieder) und Ferdinand

Rémeth (Charakterkomiker) erzielten stürmischen Beifall. Dann folgten noch die Herren Béla Bád, Koloman Horváth, Joseph Pálházy, Béla Pék, Franz Rohrer, Stephan Vlahák und Karl Zöld, und auch sie konnten für viel Applaus danken. Nach den Vorträgen versammelten sich die Gäste zu einem animirten Souper, nach welchem der Tanz in seine Rechte trat, der in heiterster Stimmung bis zum Morgen dauerte. An den Tänzen nahmen theil:

Frauen: Joseph Kronberg, Ludwig Rajaágh, Karl Biber, Stephan Lury, Witwe Stephan Szuha, Ludwig Horváth, Dr. Géza Horváth, Alexander Mehlényi, Ludwig Kovács, Ludwig Bathory, Georg Szöke, Witwe Georg Bathory, Karl Ebers, Béla Barna, Dr. August Gotik, Koloman Jankovich, Joseph Seeszen, Béla Böh, Béla Tomcsányi, Emerich Jovánny, Eduard Brovnoff, Ludwig Moczni, Dr. Karl Pacsény (Sopron), Lorenz Leiser, Michael Mikits, Alexander Bagádas, Stephan Csapody, Witwe Ferdinand Weidinger, Franz Stück, Anton Hausler, Witwe Ernst Ruda, Karl Maurer, Anton Telekes, Dr. Karl Pákozdy, Karl Wangel, Stephan Szirich, Dr. Rudolf Szurmak, Julius Mayer, Johann Szilágyi, Nikolaus Bernola.

Mädchen: Mica Kronberg, Jren Rajaágh, Margit Subáty, Bába Pifching, Vilma Szende, Madi Kovács, Sárka Szuha, Paula, Vilma, Margit und Rózsika Horváth (Jás-Ápát), Katuska Meleenyi, Mariska Kovács, Katóta Szöke, Elz Bathory, Gabrielle Ebers, Jlonka Domcsay, Margit und Elisabeth Jánovich, Dudas Kunz, Antonie Rafinczy, Bilmuska Jovánny, Rózsika Jovánny, Adrienne Várány, Miczike Mikits, Bali Stefániai, Miczi Leiser, Rózi Bagádos, Emma Narádos, Elza Csapody, Terezi Weidinger, Jren Stück, Sárka Hausler, Karcsike Mauritte, Erzsi Telekes, Jlonka Wangel, Paula Wangel, Rózsika Szirich, Szith Gerlóczy, Sárka Pákozdy, Jda Schwarz, Jrene Szilágyi, Böske Szilágyi, Jolánka Bernola, Biricza Szuha, Lilly Beyer.

Der „Szloga“ Gesangverein, gebildet aus

Budapester serbischen Raufleuten und Gewerbetreibenden, veranstaltete heute Abends unter der Mitwirkung des Dr. Vostko Petrovics und des unter der Leitung des Herrn D. Popovics stehenden „Visnyity“ Gesangvereins der Budapester serbischen Universitäts Hörer im Lloydsaal seine XVI. St. Sava-Beseda- und Tanzsoirée. Die Unterhaltung war, wie stets, glänzend besucht und waren u. A. anwesend: der serbische Patriarch Lucian Bogdanovics, der Direktor des Thökölyanums Dr. Stephan V. Popovics, der serbische Militärseelsorger German Boskovic, der türkische Militärseelsorger Hadji Hafiz Csendi, Reichstagsabgeordneter Ladislaus Doliczányi, Archimandrit Velimir Nedelkovic, Ministerialsekretär Nikolaus Tabakovics, Ministerialsekretär Lazar Popovics, der serbische Innerstädter Pfarrer Radivoj Bika u. A. Nach einem längeren Programm, welches von den Gesangvereinen und dem Tamburaorchester der „Visnyity“ bestritten wurde, begann der Tanz, an welchem theilnahmen:

Frauen: Stephan V. Popovics, Wilhelmine Nedelkovic, Bojon Petrovits, Dr. Vilos Bogdanovics, Dr. Lazar V. Popovics, Radivoj Bika, Dr. Nikolaus Mihajlovics, Johann Jibovics, Nikolaus Tabakovics, Olga Jmiger-Radič, Witwe Naum-Laczkovics, Nikolaus Krecsarovics (Szent-Endre), Stephan Karamata, Stephan Csifós, Karcsikajevics, Stanko Vraniczy, Peter Račynovits, Jjubomic Klavics, Genics Arnov, Danica Popovics, Anton Banic, Ladislaus Doliczányi, Lazar Bogohályevics, Elias Czerovics, Georg Pavlovics, Milan Jancics, Milivoj Brancics, Lucija Gyorgyevics, Alexius Navrit, Johann Csik, Arnovlyevics, Kuczilovics, Emerich Vorzily, Simon Anhalt, Langenberg, Milan Jarminec, Peter Tatatalovics, Polák, Karl Mende, Julius Engel, Johann Sibai, Julius Székács.

Mädchen: Katicza Miklovics, Olga Rincics, Klona Kirics, Jren Krecsarovics, Kovinka Jancics, Rózsika Szabó, Verice Karakacevics, Marista Kristics, Nado Panolovics, Horice Anhalt, Birozta Lananberg, Mici Riegel, Milica Csifós, Erzsi Kristics, Mathilde Mende, Ella Bonder, Olga Dblat, Margit und Gisella Meirner, Magduska Delbet, Melán Gyorgyevics, Evite Vraniczy, Evite Butov, Szlavojta Bancesics, Emike Popovics, Annuska Branovacs, Józsa Laufer, Annus Hansell, Vilma und Józsa Novotni.

Der Maskenball des Ungarischen Haus-

frauenvereins, der alljährlich zu den gelungensten Karrenabenden der Faschingsaison zählt, ist heute Abends in der hauptstädtischen Redoute unter äußerst reger Theilnahme vor sich gegangen. Schon um 9 Uhr zogen in langer Wagenreihe ganze Kolonnen von Maskierten in allerlei phantastischen und zum größten Theile auch sehr geschmackvollen Kostümen zur Redoute. Als bald entwickelte sich denn auch in allen Sälen der Redoute das lebhafteste Maskentreiben. Es gab viel Ull und auch das Tombola-spiel, bei welchem die verschiedenartigsten Zuggegenstände gewonnen wurden, trug viel zur Erhöhung der Heiterkeit bei. Die Zahl der Maskierten, deren verschiedenartige Kostüme ein pittoreskes Bild boten, belief sich auf zweihundert. An den Tombola-spielen wirkten unter der Leitung der Gräfin Géza Battyány die Damen des Vereinsauschusses mit großem Eifer als Verkäuferinnen. Der Reinertrag des Maskenballes wird zu Gunsten des Mädchen-waisenhauses des Vereins verwendet.

Theater, Kunst und Literatur.

(Konzert.) In der Reihe konzertaler Anregungen, die uns die diesjährige Saison in fast unwillkommener Ueberfülle bietet, ist der Sonatenaabend, zu welchem sich Dr. Moriz Gönczi und der berühmte französische Cellist Jean Gerard zusammenhalten, den vornehmsten und anziehendsten Veranstaltungen beizuzählen. Die noble Künstlerpaar Gönczi's bedarf keines neuen Lobes mehr; dieser ausgezeichnete Pianist ist längst auch außerhalb der engeren Heimath nach seinem vollen Werth eingeschätzt, und es ist nur zu bedauern, daß sein bedeutendes Können nur in Ausnahmefällen auch vor der großen Öffentlichkeit zur Aeußerung gelangt. Jean Gerard, der schon als Knabe von vierzehn Jahren als Meister seines Instruments gerühmt wurde, ist zweifellos den größten Cellisten aller Zeiten anzureihen. Wir bewunderten heute ebenso seinen herrlichen, warmen und glanzvollen Ton, wie seine hohe technische Meisterhaftigkeit, den Adel seiner Cantilene, die kristallene Reinheit des Passagenspiels — im Zusammenspiel beider Künstler aber die intellektuelle Harmonie eines edlen Stilempfindens, den Gleichklang des Temperaments, die Kongruenz der feinabgestuften Dynamik und Rhythmik der Interpretation. Das Programm der Herren enthielt drei Meisterwerke der Gattung, die Klavier-Cellosonaten von Grieg (A moll), Beethoven (A dur) und Rubinstein (D dur), eine Zusammenstellung, die durch den Kontrast von Stil und Stimmung der Gefahr der Monotonie siegreich zu begegnen vermochte. Der Abend war für das Künstlerpaar eine Kette rauschender Ehrungen: Beifallsstürme, Lorberpenden und Hervorrufe ohne Zahl.

Die Risfaludny-Gesellschaft hielt heute unter dem Vorsitz Jolt Beöthy's eine Sitzung, in der die Wahl neuer Mitglieder vorgenommen wurde.

Erschienen waren 36 Mitglieder. Zwei Plätze waren vakant: einer für einen Dichter und einer für einen Schriftsteller. Für den ersteren wurden kandidirt: Julius Szávay, Franz Molnár und Arpad Jemlént, für den letzteren David Ungyal und Karl Sebestény. Bei der ersten Abstimmung erhielt Julius Szávay 16, Arpad Jemlént 11 und Franz Molnár 8 Stimmen. Nachdem keiner die absolute Majorität hatte, wurde eine neue Abstimmung vorgenommen. Julius Szávay bekam 21 Ja, 13 Nein, 2 Stimmgelbe waren leer. Somit erschien Szávay als gewählt. Bei der Wahl eines Schriftstellers erhielt David Ungyal sofort mit 22 Stimmen die Majorität. — Das Programm der Festigung am 6. d. wurde folgendermaßen festgesetzt: 1. Eröffnungssprache des Präsidenten Jolt Beöthy. 2. Jahresbericht des Sekretärs Julius Barabás. 3. Gedicht von Stephan Hegedüs. 4. Der Ursprung der ungarischen Dichtkunst (Epos) von Ladislaus Radványi. 5. Gedichte von Michael Szabolcska. 6. Novelle von Koloman Mikszáth. 7. Schlusswort des Präsidenten.

Im Lustspieltheater gelangt morgen, Donnerstag, das Lustspiel „A kis cukros“ („Le petite chocolatière“) zur ersten Aufführung. In der Novität sind die Damen Barjányni, Hegedüs und Komlósi, die Herren Hegedüs, Lanan, Vendrei, Tapolcsányi, Szerény und Bihari hervorragend beschäftigt.

Die Tänzerin Julie Hudák, die vor einigen Jahren im Königstheater und später in der Oper mit großem Erfolge aufgetreten ist, wirt gegenwärtig auf ausländischen Bühnen. Sie gastirte in der verflochtenen Saison im Mailänder Scala-Theater und wurde jüngst an das „Teatro Ricco“ in Barcelona engagirt, wo ihr erstes Debut unter rauschendem Beifall vor sich ging.

Der Erzherzog Joseph-Sanatorium-Berein veranstaltet, wie schon gemeldet, am 10. d. einen Künstlerabend, den eine rühmliche Damenkommission vorbereitet. Das Gelingen und das hohe Niveau des Abends wird durch das Mitwirken erfrangirter Künstlerkräfte gesichert. Karten sind zu 6 und 4 Kronen in der „Harmonia“ erhältlich. Das Buffet steht nach dem Konzert gratis zur Verfügung.

Offener Sprechsaal.*)

Winterkur für Lungenkranke Zátraháza

Centralheizung. Elektrisches Licht. Grösster Komfort. Wintersport. Pension inkl. ärztliche Behandlung 8—12 Kronen. Chefarzt: Dr. WILHELM MÜLLER, em. Assistent des „KÖNIGIN ELISABETH“-Sanatoriums.

Bizonyitvány.

Alulírott a legnagyobb örömmel igazolom, hogy Prohászka N. Ignác fogorvosi orthopédiai intézetében készült orthopéd prothetis csaknem teljesen érihetetlen beszédemet azonnal teljesen tisztává, érihetővé változtatta; amiért is a legnagyobb hálaival és köszönettel tartozom Prohászka N. Ignác fogorvos urnak, a ki számomra lehetővé tette, hogy orvosi hivatalom torábrá is akadálytalanul gyakorolhattam.

Budapest, 1910. január 13.

Pintér Gyula

községi állatorvos Tótkomlóson.

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Nächst dem Westbahnhof, vis-à-vis dem Konsumplatz Lehel-ter, im „Krajer Fosték-ndvar“, sind per Mai 2-, 3- und 4-zimmerige Wohnungen modernster Ausstattung zu vermieten. 2 Lichte. Gas. Elektr. Licht. Email-Wannen. Telefon. Vacuum Cleaner. Auskunft: Krajer E. 6s Társsa, Budapest, V. ker., Váci-ut 6. Ebendort: Größere Geschäftslokaltäten mit Galerie u. kleinere für Bureau, grosse Spiegelscheiben, taghelle, 5 Meter hohe Souterrain, eventuell schon per April beziehbar.

Telegramme.

Die Vorgänge in Oesterreich.

Prag, 2. Februar. (Privat-Telegramm.) Die heutige Vollversammlung der deutschen Landtagsabgeordneten hat ein günstiges Resultat für die Flottmachung des böhmischen Landtags ergeben. Die deutschen Abgeordneten werden die Durchberatung der finanziellen Vorlagen mit Ausnahme des Budgetprovisoriums und ebenso die Konstituierung des Landesauschusses zulassen. Seitens der Tschechen wurde den Deutschen die Zuweisung der nationalpolitischen Vorlagen an eine permanente Kommission kongedirt, welche innerhalb kürzester Zeit Bericht über die Arbeiten zu erstatten haben wird. Falls die Tschechen im Laufe der Landtagsverhandlungen nicht mit neuen Forderungen hervortreten werden, so dürfte die morgen beginnende vierzehntägige Session ihr vorgeschriebenes Arbeitspensum glatt erledigen.

Grubenkatastrophen.

Peoria (Illinois), 2. Februar. Aus Bartonville wird gemeldet, daß die dortigen Gruben in Flammen stehen. Wahrscheinlich befinden sich in den Gruben Menschen.

Peoria (Illinois), 2. Februar. Nach einer Meldung aus Bartonville sind alle Menschen, die sich in den brennenden Gruben befanden, gerettet worden.

Breslau, 2. Februar. Im Steinkohlenbergwerk Gottes Segen ist im Hildebrand-Schacht aus noch nicht aufgeklärter Ursache ein Grubenbrand ausgebrochen. Die Belegschaft konnte, wie die „Schlesische Zeitung“ meldet, rechtzeitig zurückgezogen werden. Die Abstimmungsarbeiten wurden sofort in Angriff genommen und während der ganzen Nacht ununterbrochen fortgesetzt.

Drales Voro (Kentucky), 2. Februar. In der hiesigen Kohlengrube ist eine furchtbare Explosion erfolgt. Bisher wurden zwanzig Leichen aus den betroffenen Gruben geborgen. 40 Menschen sind noch im Schachte eingeschlossen.

Berlin, 2. Februar. (Privat-Telegramm.) Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus New York zu der Grubenkatastrophe in Primero (Colorado): Aus der Grube wurden bisher 42 Leichen herausgeschafft, 37 Bergleute werden noch vermisst und dürften den Tod gefunden haben. Der einzige Ueberlebende erzählt, daß die Leichen auf dem Boden pyramidenförmig übereinandergehütert sind. Einige der Leichen sind durch Verbrennungen gräßlich verstümmelt. Der Schachteingang ist von einer großen Menschenmenge umringt, die sich verzweifelt geberdet. Die Todesopfer sind meist Slaven, Italiener und Ungarn. Die Ursache der furchtbaren Katastrophe ist noch nicht festgestellt. Die Verwüstungen in der Umgebung sind sehr groß.

Newyork, 2. Februar. (Schlußkurse.) Baumwolle: in Newyork loco 14.80 (14.70), per März 14.52 (14.46), per Mai 14.57 (14.53), in Neworleans loco 14 7/8 (14 7/8); Petroleum: Stand White in Newyork 7.90 (7.90), Stand White in Philadelphia 7.90 (7.90), Refined in Cases 10.30 (10.30), Credit Balances at Oil City 140.— (140.—); Schmalz: Western Steam 12.60 (12.50), Rohe u. Brothers 13.80 (13.80); Mais per März —.— (—.—), Mais per Mai 75.75 (75.75), Mais per Juli 75.50 (75.50), rother Winterweizen loco —.— (—.—), Weizen per März —.— (—.—), per Mai 118.— (118 3/8); per Juli 108 3/8 (109.50); per September —.— (—.—); Getreidefracht nach Liverpool 1.50 (1.50); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 8 3/8 (8 3/8), per März 6.85 (6.80), per Mai 6.95 (6.95); Mehl Spring Wheat clears 4.45 (4.45); Zucker: 3.67 bis —.— (3.67 bis —.—); Zinn 32.50 bis 32.75 (32.65 bis 32.85); Kupfer: 13.12 bis 13.37 (13.12 bis 13.37). Mais und Weizen weichend.

Chicago, 2. Februar. (Schlußkurse.) Weizen per Februar 112.50 (113 3/8), per Mai 110 3/8 (111 3/8); Mais per Februar 62.75 (63.—); Schmalz per Mai —.— (—.—), per Juli 12.07 (12.02); Speck short clear 12.06 (12.06); Port per Mai 20.90 (20.75). Weizen und Mais weichend.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Der Kapitalist.

Budapest, 2. Februar.

(Budapester Effektenbörse.) Die Börse war wegen des Feiertages heute geschlossen, im Privatverkehr entwickelte sich jedoch ein lebhafteres Geschäft. Die ungünstigen auswärtigen politischen Berichte spornien die Spekulation an, ihre Geschäfte abzuwickeln. Demzufolge schwächten sich die Kurse der leitenden Werthe um 3 bis 4 Kronen ab. Auf dem Lokalmarkte herrschte ebenfalls eine laue Tendenz, die Kurse der in Verkehr gekommenen Werthe sanken um 4 bis 5 Kronen. Zum Schlusse riefen die befriedigenden Berliner Notirungen eine freundlichere Stimmung hervor und beide Kreditaktien haben sich mäßig erholt. — Es notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 672.25 bis 670.75, Ungarische Kreditbankaktien zu 812.50 bis 808, Ungarische Eskomptebankaktien zu 547.50 bis 544, Ungarische Hypothekenbankaktien zu 476.50 bis 474.25, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 756.25 bis 755, Elektrische Stadtbahnaktien zu 338.50 bis 335.50, Straßenbahnaktien zu 688 bis 683.50. — Zum Schlusse blieben: Oesterreichische Kreditaktien zu 671, Ungarische Kreditbankaktien zu 809.50, Ungarische Eskomptebankaktien zu 545, Ungarische Hypothekenbankaktien zu 474.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 755, Elektrische Stadtbahn zu 335.25, Straßenbahn zu 684.

(Die Bester Vaterländische Erste Zigarettenfabrik) hielt heute Vormittags unter dem Vorsitz Joseph Hajós' ihre 70. ordentliche Generalversammlung. Es wurden insgesamt von 283 Aktionären 2871 Aktien deponirt und sind in der Generalversammlung 148 Aktionäre erschienen, welche 1551 Aktien vertraten. Nach Vorlage des Jahresberichtes acceptirte die Generalversammlung die Bilanz und ertheilte der Direktion und dem Aufsichtsrath das Absolutorium. Im Sinne der Direktionsanträge gelangt nach den statutenmäßigen Abzügen der Reingewinn von 6.594,637 K. zur Vertheilung, und zwar per Aktie 750 K. Zu öffentlichen wohltätigen Zwecken werden 80,000 K. zur besonderen Honorirung der Beamten 120,000 K., zur Honorirung des Ausschusses 37,236 K. verwendet und 713,650 K. vorgezogen. Sodann wurden die Mitglieder des Aufsichtsrathes, deren Mandat abgelaufen — Victor Dalmady, Dr. Julius Darányi, Melchior Hajós, Sigmund Halász, Madár Kiss, Dr. Ladislaus Alch und Dr. Bela Tóth —, wiedergewählt. Statt Georg Gaader, der von seiner Aufsichtsrathsstelle abtante, wurde Aurel v. Döswessy gewählt. Mit der Votirung des Dankes an die Mitglieder der Direktion und des Aufsichtsrathes für ihre erfolgreiche Thätigkeit schloß die Generalversammlung.

(Die Centalkreditbank Ungarischer Geldinstitute A. G.) hat in ihrer heute unter dem Vorsitz des Kön. Raths Ludwig Zádor abgehaltenen Direktionsitzung beschlossen, ihre Generalversammlung am 18. d. abzuhalten; mit Rücksicht auf den Umstand, daß sie in der Lage war, für genügende latente Reserven zu sorgen, proponirt sie, von dem 385,036 K. 4 S. betragenden Reingewinn, welcher gegen das Vorjahr eine Steigerung von 76,940 K. 13 S. bedeutet, eine fünfprozentige Dividende zu vertheilen. Der erhöhte Reingewinn ist durch die wesentliche Entwicklung der gesammten Geschäftszweige und die enorme Steigerung des Gesamtverkehrs bedungen. Das mit 5 Millionen Aktienkapital arbeitende Institut produzirte einen Gesamtumsatz von 3395 Millionen (1908 1941 Millionen), eine Kassenabgabung von 848 Millionen (489 Millionen), einen Kontoforrentverkehr von 1768 Millionen (976 Millionen); eskomptirt wurden Wechsel im Betrage von 70 Millionen (55 Millionen), die eingelösten Domizile betragen 121 Millionen Kronen (66 Millionen Kronen). Die Hauptdaten der Bilanz sind folgende:

Aktiva: Vaaarbestand 562,392 K., bankmäßige Forderungen 2,579,078 K., Valuten 22,090 K., Effekten 1,040,315 K., Portefeuille 21,551,138 K., Kontoforrentforderungen 8,800,054 K., Vorschüsse auf Effekten 28,691 Kronen, Einrichtung 56,471 K., durchlaufende Zinsen 84,186 K., Totale 34,724,418 K. Passiva: Aktienkapital 5,000,000 K., Reservefonds 149,000 K., Pensionsfonds 15,900 K., Spareinlagen 11,738,589 K., Resekompte 13,999,197 K., Pension 590,781 K., Kreditoren 2,642,202 K., nichtbehobene Dividenden 9640 K., durchlaufende Zinsen 203,072 K., Reingewinn: Vortrag 21,646 K., Gewinn im Jahre 1909 333,389 K., Totale 34,724,418 K. — Gewinn- und Verlustkonto: Soll: Zinsen 1,002,700 K., Hanszins 23,485 K., Direktionsbespen 43,870 K., Gehälter 129,986 K., Geschäftsspesen 110,268 K., Steuern 64,309 K., Abschreibung vom Inventar 6274 K., Reingewinn 385,036 K., Totale 1,765,942 K. Haben: Gewinnvortrag 21,646 K., Zinsen 1,473,318 K., Provisionen 154,689 K., Konjor-

Umsatzgewinne 63,649 K., Gewinn an Effekten u. 52,627 K., Totale 1.765,942 K.

Die Direktion betraute das Präsidium mit der Vorbereitung der Kapitalserhöhung auf 10 Millionen Kronen und der Einleitung eines neuen Geschäftszweiges, der Emission verzinslicher Obligationen.

(Die Budapest-Geopoldstädter Sparkassen-Vereinigung) hielt heute unter dem Vorsitz des Herrn Sigmund Ritter v. Falk ihre XIV. ordentliche Generalversammlung ab. Die in großer Anzahl erschienenen Aktionäre nahmen die Daten der vorliegenden Bilanz — aus welcher die Zunahme der Einlagen auf 7 1/2 Millionen Kronen hervorgeht — mit Befriedigung zur Kenntnis und wurde beschlossen, von dem 372,639 K. 50 S. betragenden Reingewinn nach dem statutenmäßigen Abzug 30,000 K. zur Dotierung des Reservefonds (welcher hiedurch die Höhe von 425,000 Kronen) 270,000 K. zur Einlösung des fälligen Dividenden-Coupons mit 9 K. zu verwenden und die restlichen 14,042 K. 88 S. auf Rechnung des nächsten Geschäftsjahres vorzutragen.

(Das Kreditinstitut ungarischer Holzhandler-Vereinigung) hielt heute seine vierte ordentliche Generalversammlung. In dem Direktionsberichte wird in erster Reihe auf die Kapitalserhöhung von zwei Millionen auf drei Millionen Kronen hingewiesen und hervorgehoben, daß die Aktien mit 6 Kronen Aufgeld für den Reservefonds schlank Aufnahme fanden. Nachdem die Einzahlung in der zweiten Jahreshälfte erfolgte, wird die Fruchtbarkeit des neuen Kapitals erst in der nächstjährigen Bilanz zum Ausdruck kommen.

Bilanzkonto. Aktiva: Kassevorrath 92,451 K., Guthaben bei Instituten 466,276 K., Wechselportefeuille 4,731,705 K., Devisen 7169 K., Effekten (hievon Nom. 189,600 K. Staatspapiere) 143,505 K., Debitoren 1,354,957 K., Kauttionen 165,322 K., Inventar 1009 K., zusammen 6,962,388 K. Passiva: Aktienkapital 3,000,000 K., Reservefonds 180,000 K., Einlagen 2,988,015 K., Kreditoren 481,425 K., Hilfsfonds der Beamten 14,449 K., unbehobene Dividenden 846 K., transitorische Zinsen 54,988 K., zusammen 6,719,725 K. Gewinn: Vortrag von 1908 13,103 K., Reingewinn pro 1909 229,560 K., zusammen 242,663 K., zusammen 6,962,388 K. Gewinn- und Verlustkonto. Posten: Gehälter und Wohnungszulagen der Beamten 43,673 K., Einlagenzinsen 97,062 K., Steuern 35,866 K., Speise 37,464 K., Honorar des Aufsichtsraths pro 1908 2400 K., Kursdifferenz bei Effekten 3770 K., Abschreibungen: vom Inventar 12,454 K., von Außenständen 28,000 K., zusammen 40,454 K., zusammen 260,691 K. Gewinn: Vortrag von 1908 13,103 K., Reingewinn pro 1909 229,560 K., zusammen 242,663 K., Totale 503,355 K. Gewinne: Gewinnvortrag von 1908 13,103 K., Zinsen und Provisionen 469,369 K., Gewinn an Devisen, Valuten 9800 K., sonstige Erträge 11,081 K., zusammen 503,355 K.

(Die bulgarische Anleihe.) Aus Berlin wird uns telegraphirt: Von der neuen 4 1/2prozentigen bulgarischen Anleihe im Gesamtbetrag von hundert Millionen Francs werden Ende der Woche

aufgelegt je 30 Millionen in England und Oesterreich-Ungarn, 20 Millionen in Belgien und je 10 Millionen in Holland und der Schweiz.

(Die Weizen-Einfuhr der Monarchie.) Aus Wien wird gemeldet: In der Zeit vom 23. bis 29. Januar d. J. wurden nach Oesterreich eingeführt: 87,659 Meterzentner Weizen, hievon 74,496 aus Rußland, 9168 aus Rumänien, 3837 aus dem deutschen Reich, 101 aus Kanada, 46 aus Italien, 6 aus der Türkei und 5 aus Griechenland; 20,276 Meterzentner Roggen, hievon 20,272 aus dem deutschen Reich und 4 aus Rußland; 198 Meterzentner Hafer, hievon 126 aus dem deutschen Reich, 50 aus Rußland, 20 aus der Schweiz und 2 aus Italien; 9593 Meterzentner Mais, hievon 6523 aus Rumänien, 1845 aus Rußland, 565 aus Argentinien, 479 aus Italien und 186 aus der Türkei. — Nach Ungarn wurden während des obbezeichneten Zeitraumes eingeführt: 78,549 Meterzentner Weizen, hievon 37,697 aus Rumänien, 28,419 aus Rußland, 6075 aus Bulgarien, 5838 aus Serbien, 516 aus dem deutschen Reich und 4 aus Italien; 741 Meterzentner Mais, hievon 503 aus Rumänien, 200 aus Argentinien, 32 aus Serbien, 5 aus Rußland und 1 aus Italien. — Der Gesamtimport an Weizen betrug somit während des genannten Zeitraumes 166,209 Meterzentner.

(Insolvenzen.) Aus Hamburg wird uns telegraphirt: Die hiesige Import- und Exportfirma Morawitz, Mayer u. Komp. hat in Folge erheblicher Verluste in Ostindien und Persien ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiven betragen annähernd eine halbe Million Mark. Hauptbetheiligt sind auswärtige Fabrikanten, während die Banken durch Waaren gedeckt sind. — Aus Wien wird uns telegraphirt: Nach einer der Wiener Handelskammer zugekommenen Meldung wurde die Firma Hektor Kantopoulos u. Komp. in Smyrna als fallit erklärt. Die Passiven betragen 120,000 Francs.

(Bilanzen von Provinz-Banken und Sparkassen.) Die Kassajaer Volksbank hat mit einem Aktienkapital von 600,000 K. ein Reinertragnis von 76,268 K. erzielt und vertheilt eine Dividende von 12 K. (8 Prozent). — Die Allgemeine Bank u. G. des Heveser Komitats, deren Aktienkapital 300,000 K. beträgt, erzielte einen Reingewinn von 56,872 K. und vertheilt eine Dividende von 18 K. (9 Prozent) per Aktie. — Die Gyöngyöser Volksbank u. G. brachte bei einem Aktienkapital von 300,000 K. 22,330 K. ins Verdienen und vertheilt eine Dividende von 10 K. (5 Prozent) per Aktie. — Die Verböser Sparkasse erzielte mit einem Aktienkapital von 100,000 K. einen Reingewinn von 16,095 K. und vertheilt eine Dividende von 20 K. (10 Prozent) per Aktie.

(Milchzentrale der f. Freistadt Temesvár.) Die am 31. Januar stattgehabte Generalversammlung der f. Freistadt Temesvár hat die Errichtung einer Milchzentrale in städtischem Betriebe mit einem Kostenaufwand von 100,000 Kronen im Prinzip beschlossen und behufs Ausarbeitung der Details eine engere Kommission entsendet.

(Erster Mädchen-Ausstattungsverein u. Kinder- und Lebensversicherungssankt.) Budapest, VI., Hercegeny 40-42. Begründet im Jahre 1863. Im Monat Januar 1910 wurden Versicherungsanträge im Betrage von 1.827,800 K. eingereicht und neue Polizzen im Betrage von 1.606,200 K. ausgestellt. An versicherten Beträgen wurden im laufenden Jahre 138,743 K. 59 S. und seit dem Bestande des Instituts 15.380,626 K. 27 S. ausbezahlt. Diese Anstalt befaßt sich mit Kinder- und Lebensversicherungen jeder Art zu den billigsten Prämienfähigen und vortheilhaftesten Bedingungen.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Friedmann u. Barga, Möbelfirma in Budapest, Semmelweisgasse; Zsallár Jánosné, Handelsfrau in Zalaegerszeg; Abraham Lujtigi, Kaufmann in Nagyváradi; Hermann Steiner, Handelsmann in Hatvan; Johann Klein, Handelsmann in Nemetbógan; Irma Manheim, Handelsfrau in Droschháza; Gergely Kószerina, Kaufmann in Trebinje; Peter Latur, Gemischtwaarenhändler in Oberberg; M. Walter, Erste Reutischneider Wagen- und Feuerlöschrequisitenfabrik in Reutisch; Simon Balog, Kaufmann in Budapest, III., Polacnyplatz 2; Edmund Haupt (Berl.), Kaufmann in Wien, II., Neustrovgasse 2; Joseph Seifert, Sattler, Lactierer und Tapezierer in Hawran.

Frankfurt, 2. Februar. (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 211.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn 161.60, Südbahn 22.50, Deutsche Bank 256.50, Diskonto-Kommandit 195.10, Dresdener Bank 162.75, Berliner Handelsgesellschaft —, Gelsenkirchener —, Harpener —, Sibiria —, Laurahütte —, italienische Rente —, ungarische Goldrente —, ungar. Papierrente —, Steigt.

Paris, 2. Februar. (Fondsbörse.) Die besser lautenden Meldungen über den Wasserstand der Seine bewirkten in den heimischen Transportwerthen eine rege Kauflust. Renten blieben aber davon wenig berührt. Unifikationstürken lagen sogar niedriger. Kupferaktien waren wieder stark abgeschwächt in Folge der matten Meldungen aus Amerika. Minen waren ruhig. Die Börse schloß unregelmäßig.

London, 2. Februar. (Fondsbörse.) Die Börse verkehrte in träger Haltung. Staatspapiere waren vernachlässigt und notierten meist schwächer, hauptsächlich in Folge politischer Meldungen. In Amerikaner übermug nach zeitweiliger Besserung eine Schwäche, die noch nachhörlich fühlbar war. Auch Minen und Kupferaktien waren träge. Die Börse schloß stetig.

London, 2. Februar. (Schluß.) Englische Consols 82 1/8, 4prozentige Rupien 62 3/4, japanische Rente 93 3/8, Spanier 94 3/4, 4prozentige ungarische Goldrente 95 1/4, Canada Pacific 184 1/2, Norddeutsche 27 1/8, Südbahn 5 3/8, Italienische Rente 102 1/2, Silber 23 3/8, Wiener Wechselkurs —, Chartered 159, East Rand 5.56, Randfontein 2.15, Randmines 9.34, De Beers 18 1/4.

Newyork, 2. Februar. (Fondsbörse, Kabel-Telegramm.) Der Verkehr wickelte sich heute sehr lebhaft ab. In der ersten Zeit bewirkten Positionslösungen Kursrückgänge, die verschärft wurden, als die Zahlungsstockung eines bedeutenden Hauses auf dem Bondsmarkte bekannt wurde. Weiterhin drückten Angriffe der Baijiers auf einzelne Industriewerthe. Gegen Schluß hatten die fortgesetzten Manipulationen der Baijetteque einen allgemeinen bedeutenden Rückgang zur Folge. Die Börse schloß lebhaft und schwach. Aktienumsatz 650,000 Stück.

Newyork, 2. Februar. (Fondsbörse, Kabel-Telegramm.) (Schlußkurs.) Zeitgeld 2 3/4, 2 1/2, 2 1/4, 2 1/8, 2 1/16, Wechsel auf London (60 Tage) 483.80 (483.85), Cable Transfers 486.55 (486.60), Wechsel auf Paris (60 Tage) 517 1/2 (517 1/2), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 96 1/16 (96 1/16), Silber Bullion 51 3/4 (52 1/2), Northern Pacific 3 3/8 bond 73 3/8 (73 3/8), Atchafson Topela and Santa Fé Com. 115 1/4 (116 1/8), Baltimore & Ohio Com. 111 1/4 (116 1/8), Canada Pacific 179 1/2 (179 1/4), Chesapeake and Ohio 82 1/2 (84 3/8), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 146 3/4 (147 3/8), Denver & Rio Grande Com. Shares 40 1/2 (42 1/8), Erie Common Shares 28 1/4 (28 3/8), Illinois Central 140 (140 1/2), Louisville & Nashville 144 1/2 (145 1/4), Missouri Kansas and Texas Common 41 (42), Missouri Pacific 69 (69), Newyork Central Railway 117 3/4 (119 1/8), Newyork Ontario and Western 44 1/4 (44 3/4), Norfolk and Western Common Shares 96 3/4 (97), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 123 (123 1/2), Philadelphia and Reading Com. 158 1/2 (159 3/8), Rockland Company 41 1/2 (42 3/8), Southern Pacific 125 3/4 (128), Southern Railway Com. 28 3/8 (28 3/8), Union Pacific 184 7/8 (185 3/8), Wabash Preference 46 3/8 (47 1/2), Amalgamated Copper Com. 78 3/8 (81 1/4), American Sugar Ref. Com. 120 1/2 (121), Anaconda Mining Comp. 50 (51), Unit. States Steel Corp. 80 3/8 (82 1/4), United States Steel Pref. 122 3/8 (122 1/2). Umsatz 650,000 Stück.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Geisheit u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) Die Getreipreise sind flau, alle anderen Lebensmittelpreise unverändert.

Die heutigen Preise sind: Prima-Rindfleisch von 84 S. bis 1 R. 12 S., minderes Rindfleisch von 80 S. bis 84 S.; Kälber, lang gewogen, ohne Gewichtsabschlag, von 1 R. 6 S. bis 1 R. 16 S., Schweine und Schweinefleisch von 1 R. 44 S. bis 1 R. 60 S. per Kilogramm. — Eier. Prima Bäckfäcker von 88 K. bis 89 K., Leihwaare von 76 K. bis 78 K., Siebenbürger von 76 K. bis 77 K., Kalkfäcker von — K. bis — K., per Kiste zu 1440 Stück. — Geflügel. Vad- und Watshendel von 1 R. 80 S. bis 3 R. 60 S., Alles per Paar und Qualität, geschlachtete Fettgänse von 1 R. 70 S. bis 1 R. 80 S. per Kilo. — Wild. Hasen von 3 R. 40 S. bis 3 R. 60 S. per Stück. Reh von 1 R. 60 S. bis 1 R. 70 S., Wildschweine von 90 S. bis 1 R. 20 S., Hirche von 80 S. bis 84 S. per Kilogramm.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brödy. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

BRÁZAY FRANZBRANNTWEIN WELTARTIKEL LIBERAL ERHALTLICH Per Flasche: 60 Heller, K. 1,10 und K. 2,20

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffretriebe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einrückung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen.

Gesucht besseres Mädchen, deutsch sprechend, als Gesellschafterin zu älterer Dame. Fasor 11, Sanatorium. 59105

Ügyes fiatal segéd a vászon- és divatáruszakmából, ki legalább 1000 korona készpénzvadvétkel rendelkezik, mint pénzbiztosított állásnyerhet alsórendű fővárosi czégnél. Ajánlatok: **Vászondivat 1926** bizonyítvány-másolatokkal **Blockner J.** hirdetőirodájába, IV., Sütő-utca 6, intézendők. 17849

Kommiss der Mode- und Manufakturwaarenbranche, tüchtiger Verkäufer und Auslagearrangeur, der ungarischen, deutschen und rumänischen Sprache mächtig, wird für den 15. Februar acceptirt. Grünberger Ede, Lugos. 24136

Kommiss der Mode- und Manufakturwaarenbranche, tüchtiger Verkäufer und Auslagearrangeur, der ungarischen, deutschen und rumänischen Sprache mächtig, wird für den 15. Februar acceptirt. Grünberger Ede, Lugos. 24136

Kommiss der Mode- und Manufakturwaarenbranche, tüchtiger Verkäufer und Auslagearrangeur, der ungarischen, deutschen und rumänischen Sprache mächtig, wird für den 15. Februar acceptirt. Grünberger Ede, Lugos. 24136

Kommiss der Mode- und Manufakturwaarenbranche, tüchtiger Verkäufer und Auslagearrangeur, der ungarischen, deutschen und rumänischen Sprache mächtig, wird für den 15. Februar acceptirt. Grünberger Ede, Lugos. 24136

Kommiss der Mode- und Manufakturwaarenbranche, tüchtiger Verkäufer und Auslagearrangeur, der ungarischen, deutschen und rumänischen Sprache mächtig, wird für den 15. Februar acceptirt. Grünberger Ede, Lugos. 24136

Kommiss der Mode- und Manufakturwaarenbranche, tüchtiger Verkäufer und Auslagearrangeur, der ungarischen, deutschen und rumänischen Sprache mächtig, wird für den 15. Februar acceptirt. Grünberger Ede, Lugos. 24136

Kommiss der Mode- und Manufakturwaarenbranche, tüchtiger Verkäufer und Auslagearrangeur, der ungarischen, deutschen und rumänischen Sprache mächtig, wird für den 15. Februar acceptirt. Grünberger Ede, Lugos. 24136

Kommiss der Mode- und Manufakturwaarenbranche, tüchtiger Verkäufer und Auslagearrangeur, der ungarischen, deutschen und rumänischen Sprache mächtig, wird für den 15. Februar acceptirt. Grünberger Ede, Lugos. 24136

Kommiss der Mode- und Manufakturwaarenbranche, tüchtiger Verkäufer und Auslagearrangeur, der ungarischen, deutschen und rumänischen Sprache mächtig, wird für den 15. Februar acceptirt. Grünberger Ede, Lugos. 24136

Kommiss der Mode- und Manufakturwaarenbranche, tüchtiger Verkäufer und Auslagearrangeur, der ungarischen, deutschen und rumänischen Sprache mächtig, wird für den 15. Februar acceptirt. Grünberger Ede, Lugos. 24136

Kommiss der Mode- und Manufakturwaarenbranche, tüchtiger Verkäufer und Auslagearrangeur, der ungarischen, deutschen und rumänischen Sprache mächtig, wird für den 15. Februar acceptirt. Grünberger Ede, Lugos. 24136

Kommiss der Mode- und Manufakturwaarenbranche, tüchtiger Verkäufer und Auslagearrangeur, der ungarischen, deutschen und rumänischen Sprache mächtig, wird für den 15. Februar acceptirt. Grünberger Ede, Lugos. 24136

Kommiss der Mode- und Manufakturwaarenbranche, tüchtiger Verkäufer und Auslagearrangeur, der ungarischen, deutschen und rumänischen Sprache mächtig, wird für den 15. Februar acceptirt. Grünberger Ede, Lugos. 24136

Kommiss der Mode- und Manufakturwaarenbranche, tüchtiger Verkäufer und Auslagearrangeur, der ungarischen, deutschen und rumänischen Sprache mächtig, wird für den 15. Februar acceptirt. Grünberger Ede, Lugos. 24136

Kommiss der Mode- und Manufakturwaarenbranche, tüchtiger Verkäufer und Auslagearrangeur, der ungarischen, deutschen und rumänischen Sprache mächtig, wird für den 15. Februar acceptirt. Grünberger Ede, Lugos. 24136

Kommiss der Mode- und Manufakturwaarenbranche, tüchtiger Verkäufer und Auslagearrangeur, der ungarischen, deutschen und rumänischen Sprache mächtig, wird für den 15. Februar acceptirt. Grünberger Ede, Lugos. 24136

Kommiss der Mode- und Manufakturwaarenbranche, tüchtiger Verkäufer und Auslagearrangeur, der ungarischen, deutschen und rumänischen Sprache mächtig, wird für den 15. Februar acceptirt. Grünberger Ede, Lugos. 24136

Kommiss der Mode- und Manufakturwaarenbranche, tüchtiger Verkäufer und Auslagearrangeur, der ungarischen, deutschen und rumänischen Sprache mächtig, wird für den 15. Februar acceptirt. Grünberger Ede, Lugos. 24136

Aufnahme finden Wirthschaftlerinnen, Besätzerinnen, Kammermädchen, Gesellschafterinnen, Kassierinnen, Hotel- und Geschäftsführerinnen, Wönnen zc. Näheres in Sitray's Anknüpfungsbureau, Waisnerboulevard 33. Provinganzfragen gegen 2 Retourmarken. 20341

Franz Breuer, Kolonialwaaren-Großhandlung Barcs, sucht Reisenden. Gefordert wird mehrtägige Reisepraxis, gründliche Branchenkenntnis, ungarische, deutsche und eine slavische Sprache. 24141

Liquorfabrik sucht zum sofortigen Eintritte einen tüchtigen und verlässlichen **Magazinier**. Diejenigen, welche mit der Flaschenmanipulation und Expedition versiert sind und sich vor gar keiner Arbeit scheuen, werden bevorzugt. Offerte mit Photographie, Zeugnisse, Referenzen nebst Gehaltsansprüchen sind zu richten unter „Strebljam 111“ an die Exp. 24111

Personen aller Stände finden lohnende Beschäftigung durch den Verkauf von Loosen gegen kleinen für meine Firma. Monatlich bis 300 Kronen ohne besondere Mühe zu verdienen, eventuell auch fixes Gehalt. Offerte richte man an Wechslerhaus S. Juchsz, Budapest, Kecskesti-utca 1. (Gegründet 1866.) 19458

Agenten oder intelligente Herren und Damen jeden Berufes können sich bedeutenden Verdienst verschaffen durch den Verkauf von Loosen gegen kleinen Aufwendungen im Sinne des Gesetzes vom Jahre 1883. Mein Verkaufsbüro bietet die größte Provision. **Kováry Armin**, Bank- und Wechselgeschäft, Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 20. Gegründet 1873. 18575

Hohe Provision und fixes Gehalt können Herren und Damen erreichen, die ihre Bekanntschaften ausnützen wollen. Für Nebenbeschäftigung sehr geeignet. Offerte sind unter Postfach 43, Szabadsz. zu richten. 24098

Pályázatok valamennyi betöltendő állásról megjelent az Országos Pályázati Közlönyben. Ingyenes mutatóvényszám. József-körút 38. 17852

Gyakornok fizetéssel, irattár kezelésére azonnal felvétetik. Nádor-utca 20. II. 27. 17854

Schriftliche Arbeiten als Nebenverdienst zu verg. Müheporto für Antwort erbeten. Offert unter „E. T. 1737“ an **Haasenstein & Vogler M. G. Köln.** 24081

Jó tudje einen Kommiss der **Schuhwaarenbranche**, der der drei Landesprachen mächtig ist, per sofort oder per 15. Februar. Off. deutsch und ungarisch **Jat Frankl, Presburg**, Marktplatz Nr. 43. 59221

Eine in der Erzeugung von **Schuhwerk** und einjährigigen Artikeln praktisch bewährte Kraft (bevorzugt Kaufmann) findet sofortige Aufnahme. Offerte mit Gehaltsansprüchen an die **Nerolin Farben- und chem. Produktionsfabriken**, Rozsoga, erbeten. 24138

Könyvelő, tökéletes a kettős könyvelésben, valamint egy magyar-német levelező azonnali belépésre kerestetik. Irásbeli ajánlatok a **Magyar Király szálloda** portásának, Dorottya-utca, **Keresztény** jelleggel adandók le 3 án és 4-én. 59217

Mis Haushälterin mit etwas Barvermögen sucht alleinstehender Defonomie-beamter anständige, unabhängige Frau. Anträge Hauptpost restante unter „Anständig“. 59219

Oberheger mit Kenntniss der slavischen Sprache gesucht. Näheres in Sitray's Anknüpfungsbureau, Waisnerboulevard 33. 20339

Buchhalter, nachweislich bilanz- und organisationsfähig, zwecks Einführung neuer Bücher in bestehendem Geschäft, eventuell für Nachmittagsstunden zum sofortigen Eintritte gesucht. Offerte unter „Redant 210“ an die Exp. 59210

Tüchtiger junger Mann, der im Spiritus- u. Branntweingeschäft in Budapest bereits servierte, im Komptoir- und Magazinsfach verwendbar ist, wird aufgenommen. Monatliches Gehalt 120-150 Kronen. Offerte an **Kollmann és Kohn, Spiritus-Engros, Dohány-utca 2.** 59205

Somló Jenő, műasztalos, Üllői-ut 99, készít saját vagy adandó tervek szerinti háló-, ebédlő- és izzószoba berendezést jobb kivitelben. 59086

Möbel, neue und gebrauchte, einfache und feine Ausfertigung, als Gelegenheitskauf allerbilligst nur bei **Steinberger Manó**, Teréz-körút 40. 59188

Saloneinrichtung. Mahagoni, Kanapé, Jantentisch, Sessel, Gohler, Tisch 95 fl. verkauft. Lázár-utca 3. 19178

Házasulandók figyelmebe. Csödtomegektől vásárolt butorok, hálószobák, ebédlők, izzószobák, paliszander, mahagoni, smarcessa börgarnitúrák barmulatos olcsón. Kertész-utca 35, Bornstein. 59183

Herrschafsmöbel. Kaufe und verkaufe Schlafzimmern, Speisezimmer, Mahagoni-Speisezimmer, Teppiche, Vertikalstufen, Pianino, Borjumentarfen, Kücheneinrichtung. Almásy-tér 17. 19425

Möbel, vorzügliche Qualität, gegen Kassa, wie auch gegen günstige Katenzahlung billig erhältlich in **Möbelniederlage Sándor Janácz, V. Bezirk, Bankaffe 7** (neben Váci-körút). 17800

Arverésekről, uraságotól veszek, eladok mindenfelo butorokat, levelezőlap értékesítőre jövök. Barth, Szövetség-u. 28/a. 18571

Mein Möbel-Lager habe ich nach der endstehenden Adresse verlegt, wo ich infolge des **Neuen Haushaltes** meine Waaren zu billigen Preisen verkaufen kann. **Dósa Kálmán, Tischler und Tapetier, Budapest, Rákóczi-ut 18. Eingang: Kazinczy-utca 2. Paricovant gratis und franco. Separate Kreditabteilung.** 24988

Rákóczi-ut 13 wird die Möbelniederlage aufgelöst u. umhergehende Eichen, Mahagoni, Nuss, Hartholz-Schlafzimmereinrichtungen, sowie Spiegel, englische Divans glatt und mit Metallstangen, Borjumentarfen und Kücheneinrichtungen sehr billig verkauft. Chajselongue von 12 fl. aufwärts. Rákóczi-ut 13, Paricovant, im Hofe. 20796

Mahagoni - Schlafzimmereinrichtung, geschliffene Nügeltoilette-Glastafel 180 fl. Raffinierteredern, Pfeilerstufen, Tisch, echte Lederstühle mit Federn 300 fl. verkauft. Lázár-utca 3. 19177

Möbelverkauf äußerst billig Baar und auf Raten bei **Bofor**. Baross-utca 67. Előjáróság épület. 19169

30% Erparnis! Régi butorszalon, Budapest, Ferenciek-tere 3, félemlot. Kauf, Verkauf von Herrschafts- und dergleichen Wohnungseinrichtungen, Mahagoni- und Raffinierteredern, Borjumentarfen, orientalischen Teppichen, Lutter. Telephon 82-13. 59212

Englische Seidermöbel-Industrie versendet photographisches Album für 50 S. Ständiges Garniturenlager. Gebrauchte Seidermöbel werden zum Fabren angenommen. Szücs, Tapezierer, József-körút 14. 59214

Speisezimmer, Mahagoni-Bücherstank, Schreibtisch, Lederfauteuil 130 fl., engl. Lederarmatur, verkauft. Lázár-utca 3. 19176

Möbelkredit neuen Systems, Möbel beiter Ausfertigung, gegen Baar oder an bei Bankinstitut zahlbaren Raten, im Möbelfager Balázs u. Co., Budapest, Révay-u. 3. Der Werth der gestauten Möbel wird vom Bankinstitut bezahlt, der Käufer schuldet der Bank u. können in Folge dessen Kaupreise berechnen. Dieser Bankkredit verpfändet weder zur Antihalteneinrichtung, noch zu sonstigen Ausgabern. 59213

Amerikanische Schreibtische billig, Mahagoni neunjig Guben zu verkaufen. Lázár-utca 3. 19179

Interrikt. **Gyorsirás**, gépírási, nelyesirás, kereskedelmi szakantfolyamok havonként kezdőknek Markovits-iskolában **Üllői-ut 23**, Telefon 101-44). Gépírási, állásközvetítés díjtalan. Ugyanott másolóiroda. 58867

Gyorsirás, gépírási képzett okleveles tanerök vezetésével legjobban elszátható mérsékelt tandíj mellett Gereben Ungen jártas. Szives ajánlatot „Erélyes 167“ alatt kiadoba kerek. 59166

Könyvvezető, magyar-német levelező, jelenleg vidéki gözmalom részvénytársaságnál mint saldokontista alkalmazásban, alapos ismeretekkel a gabonaszakmában, állását változtatná. Szives meghívást „Szorgalom 166“ alatt kiadoba kerek. 59166

Parlament **Gyorsirás** által vezetett magyar-német **Gyorsirás-iskola**. Gépírási és magyar-német levelezőtanítás. A teljes képzés díja havi 10 kor. Szükség esetén külön kereskedelmi szakantfolyam (könyvvel stb.) **Az Országos Magyar Gyorsirás-Egyesület** hivatalos tanfolyama. (Alapított a Markovits Irán 1863.) Nyitvaszept. 1-től. Jul. 1-ig. Havonként új tanfolyamok. Biztos állásközvetítés: **Tájékoztató küld a Gabonakereskedelmi Szakiskola** (Kézírólag Liszt Ferenc-tér 10, előbb Gyara-4. Címre vigyázzunk! Az egyesületnek más iskolája nincs. A szakiskola irógépességokkal és más elnevezésűnket és hirdetésünket utánzó újabb tanfolyamokkal nincs összeköttetésben. Telefon 64-68, Beiratások egésznap. 24443

Italienne de Florence acceptérait diner prés famille distinguée en échange de leçons. Ecrite au bureau du journal sous „Firenze 966“. 58966

Kauf u. Verkauf. **Berier** Teppiche allerbilligst zu haben, Teppiche reparaturen kunsthaft durchgeführt. Brandl, Elisabeth-utca 18. 40855

Gebrauchte u. neue Feuerfeste und einbruchsfeste Kassen offerirt billigt **Budapester Kassen-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Göttergasse 6.** 23441

Obstbäume, Zierbäume, Rosenkataloge versendet gratis **Weber's Baumschulen** in **Békásmegyer.** 19167

Irodaberendezések jobb kivitelben jutányosan kaphatók **Somló Jenő** műasztalosnál, Üllői-ut 99. Telefon 162-85. 59067

Kassák, Dokumentenschranke, feuerfest, neu und benützte liefern allerbilligst **Spitzer és Testvére**, Budapest, Bálvány-utca 3b. Telefon 174-71. 59198

Damenhemden und Bettwäsche aus echter **Rumburger Leinwand** mit Handstickerei außerordentlich billig zu bekommen im **Restenwaarenhaus Fenyves, VII. Károly-körút 9**, im Hofe. 24989

Bronzklüster zufolge günstigen Kaufes mit bedeutendem Preisnachlass mit Gutsetzung zu verkaufen. Elektrische, Gasluster, Petroleumlampen. Esparren Geld. Ueberzeugen Sie sich. Lázár-utca 3. 19180

Verfertehidje, echt, 14 fl. verkauft. Lázár-utca 3. 19181

Remington, 10-es, káthadó írásu, teljesen új, eladó. Erdeklödések „Remington 201“ jellegre kiadoba kérének. 59201

Kaffehauseinrichtung, Bendebillard, Karambolttisch, Marmorstühle, Thonetstühle, Weinpult, Gartenstuhl, Lutter, Spibstet, Chinasilber, Goldtische verkauft **Braun**, Sipe-utca 14. 59189

Pénzszekrényeket, tüz- és betörésmenteseket, ajánl olcsó áron **Budapesti Pénzszekrénygyár**, IX. ker., Rákos-utca 4/e. Telefon 216-40. 17833

Stellen-Gesuche. **Raktárnok**, több év óta nagyobb vidéki gözmalom részvénytársaságnál alkalmazva, fölmondatlan állását változtatná minél előbbi belépésre. A vasszakmában is teljesen jártas. Szives ajánlatot „Erélyes 167“ alatt kiadoba kerek. 59166

Könyvvezető, magyar-német levelező, jelenleg vidéki gözmalom részvénytársaságnál mint saldokontista alkalmazásban, alapos ismeretekkel a gabonaszakmában, állását változtatná. Szives meghívást „Szorgalom 166“ alatt kiadoba kerek. 59166

Deutiches Fräulein sucht Vormittagsstelle. Briefe erbeten unter „Gerau“ an die Exp. 59206

Maschinen. **Bauholzhandlung** in Oberungarn ist sofort fruchtigshalter zu vergeben. Nichtanonyme Anfragen mit Angabe des Kapitals unter „R. R. 813“ an die Exp. 58813

Elektromotoren, Dynamomaschinen, Beleuchtungs-, Kraft- und Ventilationsanlagen **Laub Lipót**, Budapest, Liszt Ferenc-tér 17. Preis-tourant. 22983

Kunst-Eismaschinen mit Motorenantrieb. Preisreouant gratis. **Ingenieur Bernát Gárner**, Budapest, VI., Gyár-utca 1. 19477

Berner & Pfeiderer, wenig gebrauchte, ausgezeichnerte **Milchmaschinen**, sowie **Actinmaschinen** sind in Folge Betriebsvergrößerungen zu günstigen Preisen verkauflich. Anträge von direkten Käufern unter „R. R. 3455“ an **Haasenstein & Vogler**, Budapest, Dorottya-utca 9, erbeten. 19479

Wohnungen. **Uj lakások**, kisebb nagyobb, új egyetemenél, májusra kiadók. Bövebbet Budafoki-ut 18. 40670

Budán, Rózsadombon (Aranka-utca 12), 3 szobás modern urilakás verandával május 1-jére kiadó. 59068

Wohnung gesucht per sofort, 2-3 Zimmer und Nebenräume, Nähe V. Bezirk. Anträge an **Josef Bergl, II., Oszlop-utca 4.** 59106

Ein hübsches zweifemtriges Hofzimmer, pro Monat 20 fl. nur für höchst anständige Dame zu vergeben. Garay-gasse Nr. 3, II. St. 12. 59095

Wohnung gesucht zum 1. Mai in Den: 3 Zimmer mit Ausblick auf Garten; wenn möglich am Gellertbegy. Offerte mit Preisangabe zu richten I., Komenes-utca 4. I. 9. 59146

Modern 2, 3, 4zimmerige Wohnungen, sowie ein Keller sind per 1. Mai im Neubau VI., Munkácsy-utca 29 zu vermieten. 59152

Modern szép 4 szobás utcazi lakások (3 utcazi, 1 udvari) új házban május 1-re kiadók. V. Visegrádi-utca 14. szám. Bövebbet a házfelügyelőnél. 59157

2-3 szobás modern lakások, gáz, villamos, fürdőszoba mosdóval, gázfűzővel stb., május elsőjére kiadó. **Ludovika** mellett, Márton-utca 35a, Üllői-ut mellett. 18581

Musikinstrumente und Musikalien. **Sofort Ihr rechtmäßiges Eigentum** ist ein **Klavier oder Piano** (nicht durch Abonnement), wenn Sie **10 Gulden Monatsraten** in **Reményi's** erstklassigem großen Klavieretablissemant bezahlen. Budapest, Königs-gasse 58. Preisliste und Prospekte gratis. 22953

Harmónica, zwei- und dreireihig, billigst zu haben in **Wagner's Musikhaus**, Josefiring 15. Preisliste gratis. 19165

Musikinstrumente bevor Sie kaufen, verlangen Sie speziell Offert von **Wagner's Musikhaus**, Josefiring 15. 19166

Obst. **Hochprima** Tafeläpfel oder dünnhäutige gesunde Räfte, Mandarinen, blutrothe Orangen 5 Kilo 2 1/2 Kronen, Nischenmaroni 2 Kronen, liefert **S. Müller**, Miskunthalas. 59083

Allgemeiner **Verkehr**. **Privatelektrisch-Institut** ersten Ranges, Barza Labor János, Budapest, Rákóczi-ut 6. Telephon 103-52. Nachforschungen, Beobachtungen in den heikelsten Familien- und Privatangelegenheiten im In- und Auslande. Diskreteste Geirathsaustünfte. 59155

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donnerstag, den 3. Februar 1910.

Neues Pester Journal

Seite 9

Nemzeti Színház.

Évi bérlet 22.
Sári bíró.
 Vigjáték 3 felvonásban. Irta: Móricz Zsigmond.
 Sári bíró Ujházi
 A bírónő Blaha
 Jóska, a fiúk Rózsahegyí
 Terka, menyök Keczeri
 Pista, a gyerekek Parányi
 Fenyő Kovács Gyenes
 Lizi, a leánya Ligeti
 Hajdók sógor Pethes
 Manczi Molnár
 Veróni Demjén
 Gedi Rajnai
 Varja Gabányi
 Kezdeté fél 8 órakor.

Hunyadi László Székelyhidó
 Hunyadi Mátyás Payer
 Gara, nádor Várady
 Mária Szoyer
 Erzsébet Sebeők
 Rozgonyi Kárpát
 Egy hölgy Palóczyné
 Egy nemes Zsolnai
 Kezdeté 7 órakor.

Várszínház.

Évadbérlet 34. Havi bérlet 2.
A kaméliás hölgy.
 Dráma 5 felvonásban. Irta: Iff. Dumas Sándor.
 Duval A. Ódry
 Rieux Gaston Szacsvay
 Saint Gaudens Náday
 Gustave Hajdu
 Giray gróf Mészáros
 Varville Horváth
 Az orvos Kürthy
 Arthur Bartos
 Egy bizománys Paludi
 Valentin Turánszky
 Narcisz
 Kezdeté 7 órakor.

Magy. Kir. Operaház

Évi bérlet 25.
Hunyadi László.
 Dalmú 4 szakaszban. Szövegét írta Egresy Béni. Zenéjét szerezte Erkel Ferencz. V. László Kertész
 Czillei Ulrik Erdős
 Kezdeté fél 8 órakor.

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 11.

FŐVÁROSI ORFEUM

Waldmann I., Direktor. VI., Nagymező-u. 17.
Gastspiel CONSTANTINO BERNARDO,
 der weltberühmte ital. Verwandlungskünstler.
LÁSZLÓ RÓZSI, realistische Vorträge und das übrige ausgezeichnete Februar-Programm. Beginn 8 Uhr.
 Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

STEINHARDT-MULATO

♦♦ Rákóczi-ut 63. ♦♦ Telefon 54-28. ♦♦
 Kezdeté 1/9 órakor.
Uj műsor! Ma és mindennap!
 9 órakor! **Kamgarn aludj.** 9 órakor!
 Bohózat. Írták: Glinger és Taussig. Ford. és rend. Steinhardt.
 11 órakor! **Ujdonság!** 11 órakor
A váravárt pillanat!
 Bohózat. Írták: Glinger és Taussig. Ford. és rend. Steinhardt
Steinhardt és Hunyadi Emil új kuplékkal és több elsőrendű külföldi attrakciókkal. Jegyek: 10-1-ig és 3-6-ig Rákóczi-ut 63 és özv. Kontiné dohánykülönlegességi áruházaiban, Andrassy-ut 29. Esti pénztárnítás 7 órakor. A remek téli kertben éjféltől reggelig tánc és kabaret. Belépődíj nincsen. Ünnepeket és vasárnap délután fél négy órakor mérsékelt helyre előadás.

Zátra Mulató

Király-utca 77. szám.
Das Programm der Novitäten:
Schäffer und Hiebner, das brill. Herrenduett. **Josef Möller,** Salonhumorist. **Zinta Ivana** vom Residenztheater in Gera. **Földi Werner,** Wiener Lokalsoubrette. **Fiedler,** Ventriloquist. **Heedy Silvano,** Etoile preisgekrönt. **Licette,** Vortragskünstlerin.
Viel Lärm um Nichts.
 Originalposse von B. Schimid.
 Anfang 8 Uhr. Telefon 15-10.
 Logen. Kassacseröffnung 5 Uhr. Res. Sitze.

WERTHEIMER-féle MULATO

Volkstheatergasse 28. Unter Direktion: BASS LAJOS.
 Durch die bühnen Gefeitheit, bereitet die größte Sensation in Budapest
Neu!
Bar-Kochba, große Operette von Goldfaben.
Furfangos házasság, magyar bohózat.
 Erstes Auftreten der Gräfin Dora Festetics als Cabaretdiva.
Dóri Giza, Vortragskünstlerin.
 Jeden Sonntag Nachmittag von 4-6 Uhr große Vorstellung bei halben Entrée-preisen. Karten sind bei der Tageskasse im Bordweil zu lösen. — Telefon 52-04.

Egyéves önkéntességre

jogosító vizsgára előkészít legrovidebb idő alatt
HOROVITZ, VIII., Főherceg Sándor-u. 9.
 Tandíj csakis sikeres vizsga után fizetendő.
 Prospektus díjtalan. Prospektus díjtalan.

Modern lakások

(egy 4, egy 5 és egy 6 szobás) kiadók a Magyarországi Kereskedelmi Utazók Egyesületének Gyár-utca 4. sz. alatt épülő házában 1910. május 1-jével. Bővebb felvilágosítást ad dr. Radvány Manó, titkár (Arany János-utca 29).

FOLIES CAPRICE

VI., Róvay-utca 18. szám.
 Direktio: Leitner & Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott. Telefon 14-22.
Beginn der Vorstellung um 1/9 Uhr. 9 1/4 Uhr!
„A spezialista“
 Francia bohóság. Fordította és rendezte Rott Sándor. 11 Uhr!
„Interessante Umstände“ 11 Uhr!
 Posse von Alexander Trebitsch.
 Karten erhältlich an der Tageskasse des Folies Caprice. Vormittag von 9-1, Nachmittag von 3-6 Uhr. „Lyra“ Kartenbureau, Andrassy-ut 15, sowie bei Sopronyi Grosztrafik. Rákóczi-ut 1. — Nach der Vorstellung, halb 12 Uhr im I. St. Casino de Paris, Auftreten der weltberühmten Tanznummern.

ROYAL ORFEUM

ERZSÉBET-KÖRÜT 31. TELEFON 110-22
 Jeden Abend 8 Uhr das sensationelle neue Februar-Programm! Gastspiel der weltberühmten Operettendiva **Miss Marie Halton, Adam und Eva,** die udrölligste Posse. **Jenny Lilian,** die räthselhafte Wassernixe. Abschiedsauftritten der **Gilma-Truppe.** Ausserdem: **Der Weltchampion, Hermine Solti, Dező Gyárfás** mit neuen Soli. **Hansi Edelweiss, Dzora, Djella, Totto Ruffat** Bey u. 16. ersklass. Schlager. Im Spiegelsaal Royal-Kabaret, Gesangs- u. Tanzvortrage. Zigeunermusik bis 5 Uhr Fröh.

BUDAPESTI CABARET BONBONNIERE

Teréz-körút 28. Telefon 52-88.
 Anfang halb 9 Uhr. Wohlthändig neues Februar-Programm.
A Montmartre-on (Bluett). A mintá-cabaret. (Sárga, töbte.) — **A háromszög.** (Sárga, töbte.) — **Pán és Dapine.** — **Emlékek.** (Sárga, töbte.) — **Az eleven mozi.** — **Az adó.** Neben Abend treten auf: Keleti Juliska, Kövry Gy., Virágh J., Balogh B., Gonda, Csabay, Kulinyi, Erdős, Koczán, Váradi st. Beim Klavier: Albert S. Seibelberg. Neben Sonn- und Festertag Nachmittag 4 Uhr 1 und 2 Kronen-Plätze.

NAGYENDRE CABARETJA

* MODERN SZINPAD. * ANDRÁSSY-UT.
 Minden este: Telefon 93-16. Minden este:
Virágének. Timódi, Balassa Bálint és Pálóczi Horváth Adam versel az eredeti zenére. Előadják: Medgyaszay, Ferenczy, Sajó, Papp János. **Szabad szeretem.** (Femini ta tréfa). **Tagfelvétel a demokrata körben.** (Szatira). **Bohózatok, szinpad tréfák. Uj magánzámok.** Felépnek: Nagy Endre, Medgyaszay Vilma, Ferenczy Károly, Németh Juliska, Sajó, Pallat Rózi, Hadrik Anna, Bárony, Huszár, Boldizsár, Szász Ilona, Vidor Feriké, Papp János. Jegyek előre válthatók a cabaret pénztáránál, VI. ker., Andrassy-ut 98. Kezdeté 9 1/4 órakor.

KOHLE und KOKS

für Industrie und Haushaltung
 nach allen Bahn- und Schiffs-Stationen, in Budapest auch in Fuhrn und Säcken bei
Jakob Salamon & Co.
 Budapest, V., Erzsébet-tér 5.
 Telefon-Nummern: 73-96, 73-97, 73-98.

HUTTER SZAPPAN

„LEGJOBB VALÓDI SZARVASSAL“

Első Magyar Részvény Serfőződe

Az
 mult évben forgalomba hozott és a külföldi Saluator-sört helyettesíteni hivatott sörkülönlegessége, a

Tavaszi Részvény Sör

február 5-től kezdve kerül csapolás alá.
 Kimérés csak addig, míg a készlet tart.
 Palackokban a palackos-osztály szállítja házhoz a Tavaszi Részvény-Sört.
 Telefon 56-58.
 Vidéken kapható sörraktárosainknál, minden nagyobb városban.



Kaffeekeochen erspart. Zucker überflüssig!
WILLAX KAFFEEWÜRFEL
 in heissem Wasser oder in heisser Milch aufgelöst bietet sogleich fertigen aromatischen und geschmackvollen Schwarz- oder Milchkaffee.
DAS STÜCK zu 4 HELLER ÜBERALL ERNÄHLICH.
 WILLAX KAFFEE ACTIENGESellschaft. BUDAPEST. FABRIK und BUREAU: VI. VACZI-UT 167-169. TELEFON: 177-61.

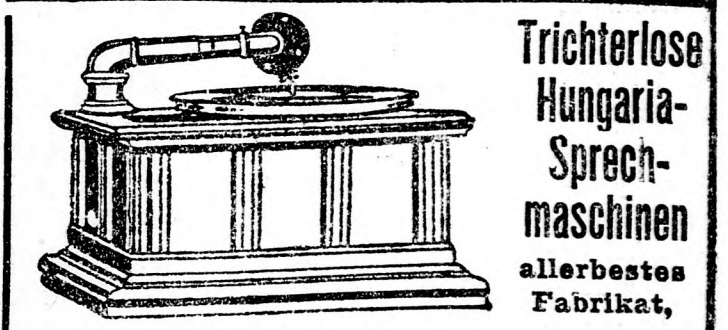
HAGGENMACHER Szt.-GELLÉRT-SÖR

CSAPOLÁSA.
 Wehrmann Béla I., Fehérvári-ut 46.
 Egyed György I., Krisztina-tér, Zöldfa-vendéglő.
 Markovics Domonkos II., Döbrentey-tér 5.
 Kubanek Venczel II., Budai Vigadó.
 Borovszky Lajos II., Pálffy-tér.
 Hlatky Sándor III., Pó-tér 2.
 Dérer József III., Zsigmond-utca 23. Lukács-fürdő mellett.
 Götter L. IV., Veres Pálné-utca 2.
 Bertha Gyula V., Lipót-körút 11.
 Nemesák Mihály V., Szabadság-tér 6.
 Treiber Péter VI., Teréz-körút 17.
 Wagner Vilmos VI., Andrassy-ut 44.
 Teller Vilmos VI., Király-utca 100.
 Waltz György Kémény-sör-vendéglő, VI., Aréna-ut.
 Jahn Ede né VI., Király- és Valeró-utca sarok.
 Schneider Lipót VII., Király-utca 7.
 Széles József VII., Damjanich-utca 27.
 Waschata Gyözö VIII., József-körút 46.
 Gehauer Ferencz VIII., József-utca 46.
 Merli István IX., Üllői-ut 111.

Gelegenheits-Käufe

empfehlte schöne und feine
PERSER-TEPPICHE
MÖBEL
LUSTER

das grösste Gelegenheits-Wohnungs-Einrichtungen-Waarenhaus
VI., LÁZAR-UTCA 3
 (in der Nähe von der Basilika).
 Wichtig für Brautpaare! ♦ Ohne Kaufzwang. Besichtigung für Jedermann empfehlenswerth.



Trichterlose Hungaria-Sprechmaschinen allerbestes Fabrikat.
 auch gegen Ratenzahlungen billigst. Verlangen Sie Katalog. Wiederverkäufer gesucht.
Deményi & Co.,
 Budapest, VI., Königsgasse 76.

Allerlei.

(Carmen Sylva über die Mode.) Aus Bu- kage st wird geschrieben: Die hiesigen Blätter re- produzieren einen Brief der Königin Elisabeth (Carmen Sylva), worin sich dieselbe über den Luxus in der modernen Frauenkleidung äußert. Königin Elisabeth schreibt: „Ich versuche, antikändig alt zu werden! Die Kleiderfrage halte ich für sehr wichtig. Sie bedingt unsere ganze Zukunft, denn wir werden nicht mehr genug heirathen, nicht mehr genug Kinder auf die Welt bringen, wenn die Kleider nicht vereinfacht werden. Die Frage ist viel ernster und wichtiger, als die meisten Menschen denken. Die Frauen, welche 600 Francs für einen Hut ausgeben, sind viel größere Sünderinnen als diejenigen, die man so zu nennen beliebt, denn sie verleiten zur Sünde. Die Männer werden unredlich, weil sie die Kleider nicht bezahlen können. Gott! Wenn ich denke, wie niedlich unsere alten Kattunkleidchen aus- sahen und wie mir Fräulein Lavater erzählte, daß sie zwölfmal mit demselben Tarlatankleid auf Bällen war! ... Wir werden doch wieder einfach werden. Es wird eine Zeit kommen, in der man sich förmlich nach Einfachheit sehnen wird, und einmal wieder versuchen, ob ein junges Mädchen im Kattunkleid mit langen Äpfeln nicht am allerhöchsten ist!“

(Daß eine Dame,) weil sie mit ihrem großen Hute nicht aus dem Eisenbahncoupe heraus konnte, den Anschluß verpaßte, hat sich dieser Tage auf dem Alten- burger Bahnhof ereignet. Die Dame, die mit dem Schnellzug von Hof in Altenburg ankam und hier auf

einen Zug nach Geithain in Sachsen umsteigen wollte, fand sich thätlich mit ihrem großen Hute wahren- des nur eine Minute dauernden Aufenthaltes des Schnell- zuges nicht aus dem Coupe heraus. Sie hatte aller- dings das Hutmonstrum erst unterwegs aufgesetzt, und ehe sie es abnehmen konnte, feste sich der Zug schon wieder in Bewegung und entführte sie nach Leipzig. Dort mußte sie dann erstens ein Bilet von Altenburg nach Leipzig nachlösen und ein neues von dort nach Geithain dazu.

(„Wegen zu hoher Steuerbemessung.“) Aus Wien berichtet man: Der 67jährige Private Peter Lehnhuber ist gestern Vormittags auf dem Dache seines Hauses, Speising, Gallgasse Nr. 64, erhängt auf- gefunden worden. Man hieß die Unter-St. Weiter frei- willige Rettungsgesellschaft, doch stellte Inspektionsarzt Dr. Betsch den Tod fest. Die Familie gibt an, daß sich Lehnhuber wegen zu hoher Steuerbemessung das Leben genommen habe.

(Das wachsame Glasauge.) Die französische Zeitschrift „Madame et Monsieur“ erzählt eine kuriose orientalische Geschichte. Eines Tages ließ ein hoher französischer Kolonialbeamter, der in einer Provinz Tongkings einen Aufbruch unterdrückt hatte, einen ange- sehenen Mandarin in eine Pagode rufen und sprach zu ihm also: „Dank meiner Energie herrscht in Deine Lande wieder Ruhe und Friede; ich kann in Folge dessen wieder abreisen; aber ich traue Dir und Deinen Landsleuten nicht recht; deshalb höre an, was ich Dir sage: ich will in diesem Tempel eines meiner Augen zurücklassen, und dieses Auge wird Alles sehen, was

Ihr thun werdet!“ Nachdem er diese Worte gesprochen hatte, nahm er sich das linke Auge heraus und legte es in Gegenwart des Mandarins, der vor Schreck wie ge- lähmt war, neben eine Buddhafigur. Dann entfernte er sich majestätisch ... Das Auge befindet sich noch heute in dem Gögentempel, und die Provinz, in der sich diese Geschichte abspielte, ist seit jenem Tage immer ruhig geblieben.

(Ein neuer Beruf.) Nach englischem und ame- rikanischem Vorbilde arbeitet die Lady Help, eine Dame, die gegen entsprechendes Honorar die Hausfrau in den Vorbereitungen für eine Gesellschaft oder Hochzeit, bei der Erziehung von Buffets, der Ausgestaltung eines Fünfuhr-Thees usw. unterstützt, und besonders bei Wohlthätigkeitsfesten eine wichtige Rolle spielen dürfte. In Berlin hat sich eine Frau Dr. Droop damit bereits ein vielversprechendes Wirkungsgebiet geschaffen.

(Weibliche Berufe.) In London wurden drei Aufseherinnen für die Armenarbeit von der Behörde er- nannt, die der Leitung einer Miß Stansfield unterstellt sind, welche Generalaufseherin im Metropolitan-Distrikt ist. Es wird die Aufgabe dieser Aufseherinnen sein, die Stillprämiën, die Säuglingsheime, die Kinderkranken- heime und die Säuglingsfürsorge der Armenpflege zu überwachen. Sie sollen auch die Aufsicht über die Schulen führen, in welche arme Kinder unter der „Poor Law (Certified Schools) Act“ 1862 eingereiht sind. Desgleichen sollen sie die Vereine zur Speisung armer Kinder beaufsichtigen und, soweit es notwendig ist, die Kinder selbst.

Das Gold.

Roman von Victor Margueritte. Deutsch von Ludwig Wechsler. Dritter Theil.

Morency athmete auf, als er sich wieder in der frischen Luft befand, und von seinen Gedanken über das Vernommene und Gesehene gänzlich in Anspruch genommen, gelangte er zwar in die Avenue Diers, in der der Steuereinnehmer seinen Sitz hatte, wäre aber achtlos an dessen Haus vorübergerollt, wenn ihn nicht das wüthende Getöse des von Frau Jussail heißgeliebten Köters aufmerksam gemacht hätte. Auf sein Klingeln kam eine hübsche Küchen- magd zu öffnen, und gleich darauf ließ sich auch Herr Jussail auf seiner Terrasse blicken. Heute war kein Zahltag und die Kasse war demnach gesperrt, so daß der Steuereinnehmer mit Recht über den un- gewohnten Besuch erstaunt sein konnte. Er lästete aber achtungsvoll das griechische Mädchen, das seinen birnenförmigen Schädel schmückte, und sprach:

— Guten Tag, Herr Morency ... Ich dachte, es wäre der Postbote ... Womit kann ich dienen? — Ich störe wohl, Herr Jussail, und Ihr Bu- reau ist heute nicht offen? Aber ich erhielt vor ein paar Tagen meine Steuerliste, und da ich gerade vorüberkam ...

— Für Sie, Herr Morency, bin ich immer zu sprechen ... Und er geleitete den Gast zuvorkommend in sein Arbeitszimmer.

— Ich weite, sagte Morency mit verhaltenem Spott, daß Sie auf die Zeitungen warten? Die letzte Ziehung der Panamalose ...

— Sie haben wirklich recht, gab der Steuer- einheber zu, ohne sich an die Frage zu stoßen, die ihm eher schmeichelhaft erschien, da er selbst mit- unter über seine Manie zu spotten pflegte, aber mit Panamalosen ist es diesmal nichts ...

— Nicht? Also vielleicht die Lotterie zu Gunsten lungenkranker Kinder?

— Die Ziehung findet erst im Juni statt. Und was wäre da zu holen? Hunderttausend Francs im besten Falle, sagte Jussail geringschätzend. Er, der vom großen Los die Ummwälzung seiner ganzen arm- lichen Existenz erhoffte, ließ eigentlich nur solche Losunternehmungen gelten, bei denen sich der Haupt- gewinn auf mindestens eine halbe Million belief.

— Nun hab ich's! fuhr Morency mit sanftem Spott fort. Es handelt sich um die Ziehung der Lotterie zu Gunsten der elternlosen Kinder ...

— Ganz richtig! nickte Jussail. Die Ziehung fand heute Früh um neun Uhr im Crédit Rural in Paris statt, und ich habe nicht den Postboten, son- dern — aber Sie werden mich nicht auslachen, nicht wahr? — eine Mittheilung des Direktors der Filiale in Nuzarches, dem ein Freund, der im Finanzmini- sterium angestellt ist, sofort telephoniren wollte, wenn das Los Nummer 7303 Serie 24 gezogen werden sollte ... Nun werden Sie begreifen, Herr Morency, daß ich beim Ton der Klingel jedesmal zusammen- zude ... Ich bin ein wenig nervös ...

— Ich begreife, Herr Jussail, begreife vollkom- men ... sagte Morency und zählte auf den mit zahlreichen Tintenflecken bedeckten Schreibtisch des Beamten eine Reihe Banknoten und Goldstücke hin. Der Steuereinnehmer trug die geleistete Zahlung mit tabellos schöner Handschrift in seine verschiedenen Register ein, als mit einemmale wieder die Thür- klingel ertönte. Er zuckte zusammen und wäre am liebsten ans Fenster gestürzt, um hinauszuublicken, wenn ihn nicht das Bewußtsein seiner Berufspflicht zurückgehalten hätte. Doch schon kam Frau Jussail wie ein Wirbelwind aus dem Speisezimmer, das im Korridor dem Bureau gegenüber lagen, gerannt und rief sehr enttäuscht aus:

— Es ist nichts, Emil ... nur der Fleisch- hauer ...

Auf dem Gesicht des Steuereinnehmers war ein solcher Ausdruck der Angst erschienen, um sofort wieder dem Lächeln der neu erwachenden Hoffnung zu weichen, daß Morency einem plötzlichen Gedanken Folge gebend, sich nicht enthalten konnte, zu sagen:

— Wissen Sie, daß Sie eigentlich glücklich sind?

— Weshalb? fragte Jussail, den diese Behaup- tung überraschte.

— Die Sache ist doch einfach genug. Es steht zu befürchten, daß Sie das große Los auch diesmal nicht gewonnen haben ... Es ist bereits Mittag und Sie müßten es schon ...

— O, bis ein Uhr ... begann Jener, bemüht sich selbst in einem Zustande der Täuschung zu er- halten.

— Darob werden Sie natürlich sehr betrübt sein. Aber gleich darauf werden Sie sich als wahrer Philosoph sagen: Nun vielleicht das nächste Mal. Sie werden ein neues Los kaufen, werden die Ziehungen und die glückspendende Stunde von neuem erwarten. Auf diese Weise genießen Sie zwischen Wunsch und Bedauern schwankend ein vollkommenes Glück ... Ja, Sie können es sogar in seiner ganzen Tiefe ausschöpfen, denn Sie verfügen über seine beiden Grundbedingungen: über Wunsch und Be- dauern ...

Nach wie vor hastete Jussail's Blick mit stau- nendem Ausdruck auf Morency, der sich jetzt erhob, um zu gehen, und er erwog offenbar die Frage, ob es sein Gast ernst meine oder sich über ihn lustig mache. Morency's Stellung und Ansehen beeinflussten ihn indessen in zu hohem Grade, als daß er die ihm schuldige Achtung außer Acht gelassen hätte, und mit seinem Griechinmädchen in der Hand geleitete er ihn bis zum Hausthor, von wo er hurtig einen Blick die Straße aufwärts schweifen ließ, um zu sehen, ob denn der glückbringende Bote noch immer nicht in Sicht sei. Ein Gleiches that auch die hinter dem Gatten auftauchende Frau Jussail, und von allerlei feltamen Gedanken bewegt, setzte Morency seinen Weg fort.

Er fragte sich, ob es denn überhaupt glückliche Menschen gebe, und wo solche zu finden wären. Er blickte um sich und sah, daß er vollkommenes Glück wohl vergebens suchte. Was seine eigene Person an-

belangte, so hätte er sich wohl schon glücklich gefühlt, wenn seine Bestrebungen, seine Arbeiter glücklich zu machen, von Erfolg gekrönt gewesen wären, und wenn — durfte er diese Möglichkeit überhaupt ins Auge fassen? — auf seinem schönen Gute unwei- von Saint-Tropez eine schlank Frauengestalt das Szepter geschwungen hätte, eine lichtumflößene, reine, edle Gestalt, die den Namen Denise führte.

Ueber den von der Rue de Richelieu und dem Boulevard gebildeten freien Platz schreitend, warf Jacques Audouy einen Blick auf die pneumatische Uhr. Georgine war sicherlich schon wüthend, denn sie wartete seit nunmehr fünf und zwanzig Minuten in dem lauschigen Erdgeschoß der Rue Joffrey auf ihn. Er nickte daher befriedigt, als er die Fenster seines „Liebesnestes“ und hinter den Spigenvor- hängen das angstvolle Gesicht von Georgine Letour- neur erblickte. Denn er hatte schon die Wahrneh- mung gemacht, daß die Unruhe die Würge der Freude sei, daß sich die Frau umso leidenschaftlicher in seine Arme warf, je länger er sie auf die Folter spannte.

Sie empfing ihn mit Vorwürfen. Es war schon sechs Uhr und um acht Uhr sollte man bei den An- bassadeurs speisen. Es blieb ihnen, die für die Toi- lette benötigte Zeit abgerechnet, kaum eine halbe Stunde. Frau Letourneur hatte indessen nicht ver- säumt, mit Hilfe der Beleuchtung und allerlei kos- metischen Künften ihre noch immer achtungsgebietenden Reize recht vortheilhaft ins Treffen zu führen, so daß Audouy ihren Vorwürfen alsbald damit ein Ende machte, daß er ihren Mund mit einem heißen Kusse verschloß. Sie ließ sich widerstandslos von seinen starken Armen umfassen, erwiderte seine Liebeskungen mit einer Gluth, als könnte sie sich niemals an ihnen sättigen.

Plötzlich richtete sie sich beim Schlage der auf dem Ramin stehenden Stuhle erschrocken empor und sprach:

— Halb sieben schon! Nie und nimmer werde ich unter solchen Umständen um acht Uhr bei den Ambassadeurs sein!

Sie schlüpfte in ihre Blouse aus Triff-Spigen, durch die die rothen Seidenbänder des Hemdes hin- durchschimmerten. Eine Weile mühte sie sich ver- gebens, die winzigen Knöpfe am Rücken zu schließen, und sagte endlich:

— Ach, bitte, schließ mir die Knöpfe ... denn wenn die nicht in Ordnung sind, könnte meine Jose leicht Verdacht schöpfen ...

— Ich denke, meinte er philosophisch, die muß längst mit sich im Reinen sein.

— Wie kannst Du nur so reden? rief sie ent- rüstet aus. Weshalb nicht auch gleich mein Gatte und meine Tochter?

— Dein Gatte? Er war mit einemmale sehr ernst geworden. Nein, das glaube ich selbst nicht ... denn der gehört zu jenen Leuten, die wie in einem Traume leben. Er ist nur von den Geschäften in Anspruch genommen und Deine Freundschaft genügt ihm. Mit Geneviève verhält es sich freilich anders.

(Fortsetzung folgt.)

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donnerstag, den 3. Februar 1910

Neues Bester Journal

Seite 11

Vigszínház.
Először:
A kis cukros.
Vígjáték 4 felvonásban. Írta: Gavault Pál. Ford. Heltai Jenő.
Lapstove Vendrey
Benjamine Varsányi
Bedarride Félicien Tanay
Rosette H. Gedáné
Normand Paul Hegedus
Julie Komlós
Mingasson Tapolczai
Florisse Molnár
Heclor de Pavezso Bihar
Toupet Gyözö
Pinglet Szerémi
Boissy Harsányi
Casimir Bárdi
Kezdeté fél 8 órakor.

Király Színház.
Luxemburg grófja.
Operette 3 felvonásban. Írta Widner A. M. és Bodanszky Robert. Ford. Gábor Andor. Zenéjét szer. Lehár Ferencz.
Kezdeté fél 8 órakor.

Magyar Színház.
A kuruzsló.
Színmű 3 felvonásban. Írta: Földes Imre.
Tordai Dez-ö Csontos
özv. Horváthné T. Halmy
Ilma, a leánya Nagy T.
Dóra, Ilma barátja. Csatay J.

Repertoire des Nationaltheaters. Freitag, 4. Februar, zum ersten Male „A nagyasszony“ (3. Ab. 23.) Samstag, 5. Februar, „A nagy asszony“ (3. Ab. 24.) Sonntag, 6. Februar, Nachm. „A kaméliás hölg.“, Abends „A nagyasszony“ (Ab. susp.)
Repertoire der künigl. ung. Oper. Freitag, 4. Februar, „Tosca“ (3. Ab. 26.) Samstag, 5. Februar, „Az álarcosbál“ (3. Ab. 27.) Sonntag, 6. Februar, „Carmen“ (3. Ab. 28.)
Repertoire des Lustspieltheaters. Freitag, 4. und Samstag, 5. Februar, „A kis cukros“, Sonntag, 6. Februar, Nachm. „Taitan“, Abends „A kis cukros“.
Repertoire des Königstheaters. Freitag, 4. und Samstag, 5. Februar, „Luxemburg grófja“, Sonntag, 6. Februar, Nachm. „Tilos a csók“, Abends „Luxemburg grófja“.
Repertoire des Ungarischen Theaters. Freitag, 4. Februar, „A sötét pont“, Samstag, 5. Februar, „A kuruzsló“, Sonntag, 6. Februar, Nachm. „Warrenn mestersége“, Abends „A sötét pont“.

Vida Jóska Papp
A fiatal gróf Tarnay
Terka, szolgálo Tóth Irma
Schilling Rátkay
Dr. Rostay Vágó
Dr. Fejér Pártos
Dr. Vidéky Nádasy
A szanat. szolg. Karády
Csáthyné Mészáros
Vödör Körmeny
Kezdeté fél 8 órakor.

Fővár. városligeti színház
Küry Klára felléptével:
Trenk báró.
Operett 3 felvonásban. Írták: A. Willner és R. Bodanszky.
Kezdeté fél 8 órakor

Urania Színház.
Napoleon.
Kezdeté fél 8 órakor.

APOLLO-PROJEKTGRAPH.
TELEFON: 68-39.

Borgia herceg. Séta a Rivierán. Eiffeltorony megmérésása. J gesmedvevadászat. Lilliput herceg isértetek. Az indán futár története. Motorkerékpáros vi-zontagsága. LANCELOT és EL-ANNA. Az első előadás hét-köznapokon délután 4 órakor, vasár- és ünneppapokon dé-lután 3 órakor kezdődik.

2 Millionen

Kronen Gewinnste stehen Ihnen jährlich in Aussicht, wenn Sie
1 St. Pester Vaterländ. Sparkassen-Los,
1 Stück Italienisches Rothes Kreuz-Los,
2 Stück Elisabeth-Sanatorium-Lose, ❖ ❖
1 Stück Józsv-Los kaufen. ❖ ❖ ❖ ❖ ❖ ❖ ❖ ❖ ❖ ❖

Für alle fünf Lose **6 Kronen 48** Monate hindurch und spielen **jährlich bei 12 Ziehungen** und zwar am 1. und 5. Februar, 1. März, 1. und 15. Mai, 5. Juni, 1. Juli, 1. August, 5. Oktober, 1. und 2. November, 15. November.

Nach Einsendung der **ersten Rate von K. 6.** — erhalten Sie sofort die Ratenbriefe mit den Nummern der Lose, **so dass Sie schon nach Bezahlung der ersten Rate ein Anrecht auf alle Gewinnste haben.** Nach Begleich der letzten Rate erhalten Sie alle Originallose zugestellt.

Bei diesem Spiel können Sie Ihr Geld nicht verlieren — weil
1. während 48 Monate die Gewinne der 5 Lose Ihnen gehören;
2. weil Sie nach Ablauf von 48 Monaten 5 Lose bekommen, die Sie **zum Tageskurse verkaufen können,** und
3. weil Sie, wenn Sie die Lose behalten, **60 Jahre** hindurch auf die unzähligen Gewinnste von **600 Ziehungen** spielen und während dieser Zeit **jedes Los unbedingt gewinnt.**

Nach jeder einzelnen Ziehung versenden wir Gewinnliste.

Nächste Ziehung am 5. Februar.

Grösster Haupttreffer: Sechshunderttausend Kronen.

Central-Wechselstuben-Aktiengesellschaft
BUDAPEST, V., Szabadság-tér 3.

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1 Stück Konvertirtes Hypotheken-Los | Haupttreffer Eine Million Kronen. |
| 1 „ Vaterländische Sparkassa-Los | Treffer im Gesamtwerte von |
| 1 „ Italienisches Rothes Kreuz-Los | 4,500.000 Kronen. |
| 1 „ Basilika-Los | jährlich 20 Ziehungen. |
| 1 „ Józsv-Los | Für alle 8 Lose zahlen Sie insgesamt |
| 3 „ Königin Elisabeth-Lose | 11 (elf) Kronen 48 Monate hindurch. |

Dienstag, 8. Februar, Royalsaal, Bruno
Eisner
Erster Klaviervortrag in Budapest.
Sttze: 10, 8, 6, 4, 2 K. ausschliessl. bei Béla Méry, Andrassystr. 12.

Ziegeleimaschinen
und ganze Anlagen bei kleinster Arbeiterzahl und höchster Rentabilität empfiehlt die
Ziegelei-Maschinenfabrik
Ed. Tatzel, Troppau.

LUSTER!
STERN HENRIK
VI. Nagymező-utca 28, vi. 4-vis dem „Fővárosi Orfeum“
empfiehlt sein reichsortirtes vergrössertes Lager von billigster bis feinsten Ausführung in Gas- und elektr. Lustern.
Uebernimmt Auf- u. Abmontirung von aller Art Beleuchtungskörper zu billigsten Preisen.
Galvanisirungen, Gaskocher billig.
Telephon 76-87.

Fast um den Kostenpreis!

Wegen Demolirung des Hauses
verkaufe mein ganzes Juwelenlager, sowie
Goldketten, Ringe, Eheringe, Gold-, Silber- u. Metalluhren, Pendel- und Stehuhren
Reiches Lager in Brillantschmuck.
Trepper Samuel
VI., Váci-körút 5.
Telephon: 97-67

Zähne
ohne Gaumensplatte, sofort zum Kaufen geeignet. Die Naturzähne vollständig er-folgt, aus dem Munde nicht entferntbar. 6-4 Kronen. Zahnreinigung ab sofort unentgeltl. Dauerhafte Plomben von 3 Kronen aufwärts. Spezialist für Goldkronen und Brücken, Zahnreinigung vollständig schmerzlos (mit Anästhetik). Zahnpatienten werden bei mir in 12 Stunden vollständig behandelt. 10jährige schriftliche Garantie für jeden. Ordination den ganzen Tag, sowie Sonn- und Feiertag. Alle unentbehrlichen Gebisse kann ich brandbar machen. Budapest, Erzsébet-körút 44, Bazarstr. Dr. Hegedüs Jakob, hauptstädtischer Spezialist für alle Zahn- und Mundkrankheiten.

Kiadó 1910. augusztus 1-ére
V., Nádor-utca 50. sz. a. négyemeletes sarokbérpalotában, Országház mellett, modern kényelemmel berendezett 14, 10, 7, 6, 5, 4 szobás, kizárólag urasági lakás, hall, terrasse, erkély, inas-, komorna-, cseléd-, ruhatar-, tálaló-szobákkal. Az összes lakásokban villamos- és légszusz-világítás, fürdőszobákban gázkályhák, zomán-csozott öntött-vaskádák, mosdó és klozet; konyhákban auto-geysir és mosogató, fehér csempével díszített nagy takaréktűzhelyek rechaudval kombinálva, falak csempével kirakva. Személy- és teher-lift, utóbbi butorszállításra berendezve, vacuum-cleaner minden lakásba bevezetve. Ugyanott magas földszint és világos, száraz souterrain-helyiségek, circa 900 m² méter, egészben vagy részben, utcai külön kapuval a „cour de honneur“ felől, vivótermek, irodai, nagykereskedők, gyári lerakatok, ipari czélokra nagy raktárakkal és pinczékkel kiadók. Felvilágosítást az épületben tervrajz alapján a főpallér ad.

Gussmeister
energisch, der deutschen, böhmischen und polnischen Sprache mächtig, mit langjähriger Praxis, im Einrichten der Formmaschinen, Modell-Schablonen-formerei, sowie im Einrichten und Erzeugen von Temperguss sehr tüchtig, sucht Posten. Gefällige Anträge unter „Tüchtige Giessereikraft 5201“ an Rudolf Mosse, Wien, I.

Die anerkannt besten Gramophone
mit und ohne Trichter.
So auch die ohne Nadel spielenden
PATHÉFON-Grammophone
Monatsraten 3 Kronen.
Zweiseitige Schallplatten jeder Art von 3 Kr. aufwärts
Jedes Grammo-phon ändern wir unentgeltlich, bloss gegen Vergütung des neuen Schall- platens, der 20 Kr. kostet, in ein Pa- théphon um, ebenso ein Pathé-Grammo- phon in jedes ande- re System, so daß für das Grammo- phon jede Art von Schallplatten benutzt werden kann.
SZALAI und BÁRCZAI
Budapest, VI., Andrassy-ut 45 (beim Café Japán).
Telephon 25-99. Preisocourant gratis.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Schiffbrüche werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzerateneines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.)

Die „Kleinen Anzeigen“ werden aufgenommen in unserer Sprechstunde... I. Bezirk: Wohnung: Sauer, Polatschek, Traut...

Nagyobb üzlethelyiséget keresünk a Rákóczi-ut VII. kerületi oldalán... Szép világos üzlethelyiség megfelelő tárgyas pinczével augusztusra kiadó...

Offiziers-Darlehen ohne Vormerkung, ohne Wechsel, noch Abzüge auf 7 1/2 Jahre... Pénzfelleggel bizonmánya beraktározunk butort, lakberendezést, árutlegjuttányosabban felelősséggel...

Suche einen Besitz in perzentueller Verwaltung gegen Erlag von entsprechender Kaution... „Spectator“ Beobachtungs- und Recherchierungs-Unternehmen, Baross-utca 11...

Dohánykísérők egyesületénél állandóan vannak kisebb-nagyobb forgalmu trafikok átadásra... Do ist in einer Provinzstadt Oesterreichs od. Ungarns ein Selb- und Wirtswaaren-geschäft zu übergeben?

Sauerbrun, Hämptel, per Meterzentner 14 Kronen... Eigenbau-Weine, hochprima, liefern in Leichsäcken abgezogen ab Bahnstation gegen Nachnahme Weis oder Schiller für 28 Kronen...

Theresienring 45: Gefühlslos, Traut, Andrássystr. 28... VIII. Bezirk: Anwesenring 18: Karl Nador, Traut, Andrássystr. 2...

Gyöngyösi izrael. st-quo hitközség. Pályázati hirdetés. A gyöngyösi izr. st-quo hitközségben üresedésben levő kántori állás betöltése...

Pénzfelleggel bizonmánya beraktározunk butort, zongorát, varrógépet stb. Alkötözést eszközt kocsijainkban jutányosan eszközlünk... Kávéházak, kisebbek, nagyobbak, elsőrangúak, pénzügyi-üzlettel...

Spezereigeschäft, mit Delikatess, Getränke und 3 Schlafzimmer-Wohnung verbunden... Kaffeehalle, mit 3-Zimmer-Wohnung verbunden...

Sanogen, Melegítő vatta nagszerű hatás... Kosmetik. Haarentfernung für Damen von Gesicht und Armen 5 Minuten. Schmerzlos.

Gebirgswein, weiß, liter 32 Heller in Leichsäcken von 50 Liter aufwärts... Prima Fleisch Nr. 3.25. Täglich frisches Kalb- oder Rindfleisch vom Schlögl und Zungenbraten je 10 Pfund...

Mietung u. Vermietung. Nächt dem Westbahnhof vis-à-vis dem Konjunkturplatz... Kleiderleihhaus für die Balkanion 1910. Feine Frack, Smoking- und Salonanzüge...

Pályázat. Turkevei izr. anyahitközség négy osztályu osztatlan népiskolájában elhalalozás folytán tanító állás üresedésbe jött... Gallérok és kézelők klórmész alkalmazása nélkül legszebben tisztított...

Realitäten. Építkezéseket, tervezéseket, átalakításokat bárhol olcsón elvállal, tehermentes telkeket törlesztésre felépit Borsódy, Verseny-utca 4... Diverse. Gallérok és kézelők klórmész alkalmazása nélkül legszebben tisztított...

Lebensmittel. Raffinécine, filtrirt, per Dekoliter 40 Kronen... Slibowitz, garantirt echt, eigene Erzeugung, verjendet per Nachnahme zu Kr. 1.60...

Geirathsanträge. Allatorvos, 28 éves, izr., beházasodna oly családba, hol pályájának megfelelő kört találna... Heirathsanträge. Allatorvos, 28 éves, izr., beházasodna oly családba, hol pályájának megfelelő kört találna...

Intelligenter, hübscher, junger, tadelloser reicher Fabrikant, r. fah., 22 Jahre alt, 80.000 Kronen Vermögen, sucht Korrespondenz mit schönem, intelligentem, reichem Christl. 17-19jährigem Mädchen... Heirathsanträge. Allatorvos, 28 éves, izr., beházasodna oly családba, hol pályájának megfelelő kört találna...

Dienst u. Arbeit. Perfekte Wiener Hauswirtschafterin empfiehlt sich billig. A. M., Király-utca 49, J. 12... Bekleidung. Tänzerinnen! Vom vorjährigen Fasching zurückgebliebene 5000 Paar Ballschuhe verkauft zu halben Preisen...

Geld. Verkauft, Brillanten, Juwelen, Kaufe zu höchsten Preisen. Singer Jakob, Juwelier, Király-utca 91, Ede Izabella-utca. 23437... Geld. Einlagerung u. Gebvorschüsse gibt auf Möbel und alle Sorten Waaren Gonda, Möbellager, Klauzál (István)-tér 6. Telephon 148-52.

Linograph, kimoshaltan ruhajelző czeruza, piros, kék és fekete, drbja 30 fillér. Vidékre az összeg előzetes beküldésével 10 fillér portóval több. Detsinyi Frigyes, Marokkói-utca 2. 40800

Linograph, kimoshaltan ruhajelző czeruza, piros, kék és fekete, drbja 30 fillér. Vidékre az összeg előzetes beküldésével 10 fillér portóval több. Detsinyi Frigyes, Marokkói-utca 2. 40800

Linograph, kimoshaltan ruhajelző czeruza, piros, kék és fekete, drbja 30 fillér. Vidékre az összeg előzetes beküldésével 10 fillér portóval több. Detsinyi Frigyes, Marokkói-utca 2. 40800

Linograph, kimoshaltan ruhajelző czeruza, piros, kék és fekete, drbja 30 fillér. Vidékre az összeg előzetes beküldésével 10 fillér portóval több. Detsinyi Frigyes, Marokkói-utca 2. 40800

Gerichtshalle.

Budapest, 2. Februar. (Ein Raubmord.) In der Ortschaft Káczlevec wurde am 22. Januar 1908 mit großer Grausamkeit ein Raubmord verübt. Der Landwirth Andreas Kóbozka-Pász war an jenem Abend Gast seines Onkels Andreas Tóth. Als er Abends in seine außerhalb der Ortschaft befindliche Wohnung heimkehrte und sich zu entschlafen begann, überfielen ihn bis dahin verhaftete gewesene Banditen, schlugen ihn mit Knütteln und mit einer Hade halbblut und warfen ihn in den Brunnen, von wo er am folgenden Tage als Leiche hervorgeholt wurde. Die Polizei stellte fest, daß die unbefannten Thäter bei Verübung des Verbrechens planmäßig vorgegangen sind und 300 Kronen Baargeld geraubt haben. Als der Thät verhaftet wurde damals der 57jährige Tagelöhner Johann Döb eingezogen, man mußte ihn jedoch wieder freilassen, da keine Beweise vorhanden waren. Zwei Jahre später erhielt die Rückkehr Gendarmerie eine vertrauliche Anzeige, welche auf die Spur des Thäters führte. Es war derselbe Döb, den man wegen dieses Verbrechens schon einmal eingezogen hatte. Die Gattin dieses Tagelöhners hatte nämlich mehreren Leuten erzählt, ihr Mann sei am 22. Januar 1908 spät Nachts in großer Aufregung heimgekehrt. Gesicht und Hände waren blutig, ebenso seine Schürze und sein Knüttel. Sie mußte noch in später Nacht die blutige Schürze reinwaschen und am folgenden Morgen wurde der blutige Knüttel kleingehackt und verbrannt. Auf Grund dieser Angaben ordnete der Untersuchungsrichter die Verhaftung des Döb an, gegen den wegen Raubes und Mordes die Untersuchung eingeleitet wurde.

(Zustiz in Serbien.) Aus Belgrad wird uns berichtet: Am Kalmegdan stand den ganzen Sommer hindurch ein ungarischer Kinematograph, das bekannte Colosseum-Unternehmen, welches dann vor Eintritt des Winters nach Kragujevac übersiedelte. Der Winter machte den Vorstellungen daselbst ein Ende, und das ganze riesige Material im Gesamtwerthe von 48,000 Dinars wurde zur Ueberswinterung in ein sicher stehendes Depot eingelagert. Da in Serbien durchwegs die Sicherheitszustände als besonders günstig gelten, so waren die Besitzer — die zu jener Zeit in Ungarn weilten — sehr erntet und noch mehr besorgt, als sie vor zwei Wochen eine Verhaftung erhielten, daß die Beamten in dem Depot erbrochen und ein großer Theil der Bilder gestohlen wurde. Es wurde indes konstatiert, daß die Diebe drei Angestellte der Unternehmung waren, welche geschickt waren, nachdem sie vorher in der größten Eile den ganzen Erlös für das gestohlene Gut verjubelt hatten. Die dortige Polizeipräfectur hat über erfolgte Anzeige mit eben solcher Zuverlässigkeit als Schnelligkeit und Energie ihres Amtes gewaltet. Sie ermittelte, daß die Diebe nach Sophia flüchtig wurden, moht mutmaßlich auch das Raubgut vorangegangen war. Auf Grund dieser Protokolle fertigte die Belgrader Staatspräfectur mit erzkundlicher Coullance ein Begleitschreiben an die Polizeibehörde in Sophia aus. In Folge des Gewichtes dieser Schenkung wurde auch thatsächlich der größte Theil des geraubten Gutes zustande gebracht und nach Serbien zurücktransportirt. Auch einer der Diebe, respektive Einbrecher, wurde festgenommen und nach Belgrad an die Polizei überstellt.

(Die Institution des Zwangsvergleichs.) In der jüngsten Sitzung des ungarischen Juristenvereins hielt Dr. Arnold Balog einen Vortrag über die Institution des Zwangsvergleichs. Er erörterte die Berechtigung und Nothwendigkeit dieser Institution, indem er darauf hinwies, daß Ungarn weit mehr als das Ausland dieser Institution bedürftig sei. Die Gröfzung des Konkurses sei geeignet, die wirtschaftliche Existenz des Schuldners vollständig zugrunde zu richten, gleichzeitig aber auch die Gläubiger erheblich zu schädigen. Dem gegenüber ermöglicht der Zwangsvergleich, die Entscheidung über die Frage, ob der Konkurs eröffnet werden soll oder nicht, aus der Hand des einen oder anderen Gläubigers zu nehmen und die Minorität dazu zu zwingen, sich in Betreff des Ausgleichs der Mehrheit anzuschließen. Zu dieser Frage sprachen sodann Dr. Grünwald, der sich gegen die gesetzliche Antikullur der Institution des Zwangsvergleichs aussprach, und Dr. Jakob Schreyer, der sich die Ausführungen Dr. Balogs zu eigen machte.

(Eine Preßklage.) Vor zwei Jahren veröffentlichte „Népszava“ einen Artikel, in welchem es den hiesigen Privatier Dr. Gedeon Egger, der mehrere Zinshäuser besitzt, beschuldigte, daß er Miethjünger treibe und seine Miethparteien drangalire. Der ver-

unglimpft Hausherr erstattete wegen Verleumdung eine Preßklage, über welche das Preßgericht (Vorstand Dr. Szepessy) gestern verhandelte. Als Angeklagter erschien der Journalist Edmund Böck vor dem Gerichtshof, wo er angab, er fühle sich nichtschuldig und wolle den Wahrheitsbeweis führen. Da Dr. Egger hierzu bereitwillig seine Zustimmung gab, vertagte der Gerichtshof die Verhandlung beauf Einvernehmung der Zeugen.

Die zwischen den Zähnen zurückgebliebenen Speisereste bewirken im Munde eines jeden Menschen, insbesondere beim Nachtschlaf, Säuren und Fäulnisse, von denen Mikroben entstehen, die Zähne angreifen, verursachen Fäulnisse, unangenehmen Geruch und qualvollen Zahnschmerz. Kein anderes Zahnpulver kann dem Uebel so schnell abhelfen als Stryala-Menthol-Zahnpulver. Zu haben in Apotheken und Drogerien für 1 Kr. 3 Stück für 3 Kronen versendet Apotheker Stryala in Mohol.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 2. Februar. Die bereits an den gestrigen Abendbörsen in Erscheinung getretene Besserung übertrug sich auch auf den hiesigen Eröffnungsverkehr, doch waren die Umsätze und Kursveränderungen zumeist ohne Belang. Stärker gesteigert waren nur Warschau-Wiener und Prinz Heinrich-Bahn auf Rückkäufe und Deckungen. Auf dem Montanaktienmarkt profitierten Gelsenkirchner von günstigen Dividendengerichten, wogegen sich die übrigen Werthe nur mäßig besserten. Banken, von denen russische Titres anfangs nachgaben, sich aber dann besserten, waren gleichfalls nur wenig verändert. Amerikaner und Schiffahrtstheile wurden nicht beachtet. Dagegen zeigte sich für Elektrizitätsaktien anhaltendes Interesse. Unter neuerlicher Bevorzugung von Japanern konnten sich Renten gut behaupten. Der im Verlauf verlaufene Reichsbankausweis blieb ohne Einfluß und der Gesamtsituations war nahezu verändert. Späterhin schwächten sich die Kurse, namentlich aber die der Lombarden ab. Die Nachbörse war lustlos. Die Industriewerthe des Kassensarktes, von denen Aueraktien um 20 Prozent nachgaben, lagen ungleichmäßig. Tägliches Geld 3 1/2 Prozent, Privatdiskont 3 Prozent.

Berlin, 2. Februar. (Schluß.) 4 1/2 Prozentige Silberrente 98.60, 4 1/2 Prozentige Silberrente 95.—, 4 Prozentige österreichische Goldrente 99.70, 4 Prozentige ungar. Goldrente 95.70, österreichische Kreditaktien 211.—, ungarische Kronenrente 22.60, Südbahn 22.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, russische Banknoten 218.75, Wiener Wechselkurs 84.975, 4 Prozentige neue russische Anleihe —, italienische Rente —, Tschechoslowakische Anleihe 195.40, Alg. Elektr. Edison 239.—, Dynamit Trust 172.10, Gelsenkirchner 217.25, Harpener 208.10, Laurahütte 197.20, ungarische Türken 34.60. — Lustlos.

Berlin, 2. Februar. (Nachbörse.) Oesterr. Kreditaktien 211.—, Südbahn 22.60, österr. ungar. Staatsbahn —, — Schwach.

Hamburg, 2. Februar. (Schluß.) 4 1/2 Prozentige Silberrente 98.60, österreichische Kreditaktien 211.10, 1860er Lose 175.20, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 22.60, italienische Rente 104.—, 4 Prozentige österreichische Goldrente 99.40, 4 Prozentige ungarische Goldrente 95.55. — Ruhig.

Paris, 2. Februar. (Schluß.) Dreiprozentige französische Rente 98.75, österr. Goldrente 101.95, ungar. Goldrente 98.10, fünfprozent. bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 503.—, 3 1/2 Prozentige italienische Rente 103.75, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 291.—, fünfprozentige österreichische Goldrente 99.40, 4 Prozentige rumänische Anleihe —, 4 Prozent. konj. amort. Rumänen 94.90, 4 Prozentige amort. Rumänen 1905 —, 5 Prozentige Rumänen 1906 104.02, 4 1/2 Prozentige Russen vom Jahre 1909 99.—, 4 1/2 Prozentige Serben 1906 —, 4 Prozentige spanische Exteriores 96.62, 4 Prozent. ungarische Türken —, Türkenlose —, türkische Tabakaktien 390.—, Oest. Bodenkreditanstalt 1255.—, Oest. Länderbank 552.—, Ung. Hypothekbank —, Banque de Paris 1773, Banque Ottomane 714.—, Oesterr. ungarische Staatsbahn —, Südbahn 131.—, Meridionalbahn 685.—, Orientbahnen —, Hartmann Maschinen 570.—, Rio Tinto —, Sucrerie d'Egypte 50.—, Tula 376.—, Urifany Kohlen 184.—, Chartered 42.75, De Beers 479.50, East Rand 141.50, Jagersfontein 230.—, Transvaal Land Company 79.50, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 207.50, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 122.97, Wechsel auf Wien (kurz) 104.62, Wechsel auf Belgien (kurz) 15/32, italienischer Goldwechsel (kurz) 1/16, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 1/16, Check auf London 251.75, Privatdiskont 2/8. — Schwankend.

Berlin, 2. Februar. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per Mai 226.50, per Juli 226.75, Roggen per Mai 174.—, per Juli 177.50, Hafer per Mai 166.—, per Juli 168.—, Mais per Mai —, per Juli —, Rüböl per Mai 54.90, per Oktober —, Spiritus 70° Rm. Ioko Konsumsteuer —, — Weizen ruhig, Roggen stetig, Hafer ruhig, Mais und Del träge. — Wetter: Trübe.

Röln, 2. Februar. Rüböl Ioko Rm. 61.—. Paris, 2. Februar. (Produktenmarkt.) Weizen per Februar 24.55, per März 24.75, per März-Juni 25.20, per Mai-August 25.20. — Roggen per Februar 17.—, per März 17.—, per März-Juni 17.40, per Mai-August 17.75. — Mehl per Februar 32.70, per März 32.75, per März-Juni 32.80, per Mai-August 33.—. — Rüböl per Februar 61.—, per März 61.25, per März-April 61.50, per Mai-August 62.75. — Spiritus per Februar 49.—, per März 49.50, per Mai-August 50.75, per September-Dezember 45.25. — Rohzucker 80° bis 90° 32.50, 80° bis 85° Brutto und darüber 32.75. — Weißer Zucker per Februar 37.—, per März 37.25, per Mai-August 37 1/2, per Oktober-Januar 32 1/2. — Raffinade 66.50 bis 67.—. — Weizen, Roggen und Mehl ruhig, Rüböl flau, Spiritus und Rohzucker ruhig, weißer Zucker und Raffinade fest. Wetter: Kalt.

Schiffverkehr.

Hamburg-Amerika-Linie. Die Hamburg-Amerika-Linie meldet: Nordamerika: Dampfer „Bethania“, nach Baltimore, 29. Januar 3 Uhr 45 Minuten Nachmittags in Boston; Dampfer „Dortmund“, nach Bahia Honda und Remoulans, 29. Januar 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags Dover passiert; Dampfer „Georgia“, 28. Januar 7 Uhr 15 Minuten Morgens von Baltimore nach Hamburg; Dampfer „President Grant“, 29. Januar 2 Uhr Nachmittags in Newyork; Dampfer „President Lincoln“, 29. Januar 10 Uhr 30 Minuten Morgens von Newyork über Plymouth und Cherburg nach Hamburg.

Witterungsbericht der k. u. k. meteorologischen Anstalt vom 2. Februar 1910, 7 Uhr Morgens.

In Europa gab es beträchtlichen Niederschlag am Balkan und im südlichen Italien. Die Temperatur ist in Deutschland und in Oesterreich etwas gesunken, im Norden gestiegen, ansonst aber unverändert geblieben. — In Ungarn hat es in der größeren südwestlichen Hälfte Niederschlag gegeben, dessen Menge 10 Mm. erreichte. Die Temperatur hat sich zumeist nur unwesentlich geändert. Das Maximum mit + 13 Gr. C. war in Veretz, das Minimum mit - 8 Gr. C. in Rajeczjüddö. — Prognose: Es ist im Süden noch häufig Niederschlag und im Norden stärkere nächtliche Abkühlung zu erwarten.

Table with 5 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various European cities and their weather conditions.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 9, das Minimum hingegen 4 Gr. C.

Mit Scotts Emulsion

erzielt man unter allen Umständen bessere Erfolge, als mit gewöhnlichem Leberthran. Sie ist wesentlich leichter verdaulich und wirkt deshalb schneller und zuverlässiger.

Sie bringt ferner bessere Erfolge, weil sie von allen gern genommen wird, die den gewöhnlichen Leberthran seines widerlichen Geschmacks wegen zurückweisen.

Ausschliesslich der allerfeinsten, erstklassigen Lofoten (Norweger) Leberthran, welcher die grösste Nährkraft enthält, kommt bei der Herstellung von SCOTT'S EMULSION

zur Verwendung und dies sind die Gründe, warum Scotts Emulsion allgemein als unübertreffliche Musteremulsion anerkannt wird. Preis der Originalflasche 2 K. 50 H. In allen Apotheken käuflich.



Advertisement for PAPTAMASI LITHIUM GYÖGYVIZ. Text in Hungarian describing its benefits for various ailments like asthma and nervousness. Includes the name of the pharmacy: FÜRANTAR-WAHLKAMPF ES GÖRÖG BUDAPEST, U. ZOLTAN-UTCA 11.SZAM.

Vertical text on the left margin, likely a list of names or a sidebar, partially obscured and difficult to read.

Auszug aus dem „Közlöny“.
Konkursöffnungen in der Provinz. Gegen den nichtprot. Kaufmann Ignaz Samel in Szatmárnémeti. Konkurskommissär Gerichtsrath Julius Riedl, Mafferverwalter Dr. Stephan Fejes, Stellvertreter Dr. Andor Domokos. Anmeldungstermin 4. März, Liquidationsverhandlung 19. März. — Gegen den Kaufmann Hermann Steiner in Hatvan. Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Alexander Pap, Mafferverwalter Dr. Géza Konrád, Stellvertreter Dr. Alexander Molnár jun. Anmeldungstermin 9. März, Liquidationsverhandlung 6. April. (Egerer Gerichtshof.) — Gegen

den Tuchhändler Max R. Kohn in Debreczen. Konkurskommissär Gerichtsrath Zoltán Ámos, Mafferverwalter Dr. Victor Kemény, Stellvertreter Dr. Joseph Kerekes-Ris. Anmeldungstermin 15. März, Liquidationsverhandlung 21. März. — Gegen den Nachlaß weil. Johann Kleins in Nemetboggán. Konkurskommissär Gerichtsrath Franz Jobay, Mafferverwalter Dr. Aurel Dprea, Stellvertreter Dr. Zoltán Eischer. Anmeldungstermin 24. März, Liquidationsverhandlung 26. April. (Ugoser Gerichtshof.) — Gegen den Juwelier Béla Andriányi in Debreczen. Konkurskommissär Gerichtsrath Zoltán Ámos, Mafferverwalter Dr. Koloman Nagy, Stellvertreter Dr. Victor Kemény. An-

meldungstermin 28. Februar, Liquidationsverhandlung 15. März.
Konkursaufhebungen in der Provinz. Des Emanuel Grünbaum in Tapsony. — Des Jakob Günsberger in Nagykanyizsa. — Des Franz Kovács in Tiszafelelvár.
London, 2. Februar. (Privat-Telegramm.) [Metallbörse.] Die heutigen Schluschkurse sind für Kupfer 59⁷/₈ per Kasse, 60³/₄ per drei Monate; Zinn 147⁷/₈ per Kasse, 149³/₈ per drei Monate; Blei 13³/₈, Zink 23³/₈.

Haupttreffer:
600,000
300,000
 Kronen etc.

1 u. 1/2 Millionen Kr.
 jährliche Treffer spielt Jedermann, der bei uns gegen monatliche Theilzahlungen kauft

1 Stk. Erste Pester Vaterländ. Sparkasse-Los
auf 36 Monatsraten à Kronen 4.10.
 Ausserdem überlassen wir jedermann

gänzlich gratis
 das Spielrecht sämtlicher grösseren Treffer (von Kronen 200 bis 600.000 Kronen)

auf 25 Stk. Erste Pester Vaterländ. Sparkasse-Lose.
 Schon nach Einsendung der ersten Rate wird der mit Serie und Nummer vorsehene **Ratenbrief** ausgefolgt, auf Grund dessen der Besitzer das **alleinige Spielrecht** erwirbt und **bereits** an der **am 5. Februar** stattfindenden Ziehung theilnimmt; gleichzeitig bekommt die Partei **gratis** einen **Gewinnstheil-Schein**, in dessen Besitze sie während der Dauer der Ratenzahlungen (3 Jahre) auf den 1/100 (einhundertsten) Theil sämtlicher grösseren Treffer von **25 Stück Erste Pester Vaterländ. Sparkasse-Lose** ebenfalls das sofortige Spielrecht erhält. Nach jedem auf Raten gekauften Los erhält der Käufer ausser dem Ratenbrief noch einen Gewinnstheil-Schein, welcher mit den Serien und Nummern der 25 Lose versehen ist, daher z. B.

bei Bestellung von **2 Lose à K 8.20** bei Bestellung von **5 Lose à K 20.—**
 einen Ratenbrief u. gratis 2 Gewinnstheil-Scheine. einen Ratenbrief u. gratis 5 Gewinnstheil-Scheine.

Sämtliche Lose sind in unseren Kassen aufbewahrt u. können gegen Vorweisung des Ratenbriefes jederzeit besichtigt werden.
 Gegen Einsendung der ersten 2 Raten auf einmal quittiren wir die dritte Rate gratis.
 Nachnahmebestellungen werden nicht effectuirt.

Ziehung schon Samstag Nachmittag 4 Uhr!
 Die bis Samstag Mittags eingelangten Provinzbestellungen werden noch vor der Ziehung effectuirt.

Budapest-Elisabethstädter Bank Aktien-Gesellschaft

Centrale: **Budapest** VII., Rákóczi-ut 20.
 Offner Filiale: I., Attila-körut 51.

Nächste Ziehung schon am **5. Februar.**

Einzig dastehende Begünstigung.
 Provinzagenten werden aufgenommen.

36 Raten à Kr. 4.10

Pensionat Maybaum
 Internat für junge Mädchen guter Familien, die Wiener Lehranstalten besuchen sollen. Göttergute, mütterliche Aufsicht und Pflege. Französische und englische Konversation, Musik. Beste hygienische Wohnungsverhältnisse. Ausgezeichnete Küche. Prima Referenzen.
 Wien, IX., Liechtensteinstrasse Nr. 47

14 ZIEHUNGEN
 haben jährlich folgende 6 Original-Lose:
 1 Stück Vaterländ. Sparkasse-Los
 1 „ „ Italienisches rothes Kreuz-Los
 1 „ „ Basilika-Los
 1 „ „ Józsv-Los
 2 „ „ Elisabeth Sanatorium-Lose

Nächste Ziehungen:
 Febr. 5. Vaterländ.-Lose Haupt 300.000 Kr.
 März 1. Basilika u. Elisabeth „ 55.000 Kr.

Jährliche Gewinnste
2,000,000
 Kronen.

Obige 6 Stück Originallose sind gegen 47 Monatsraten zu 7 Kronen erhältlich. Nach Einsendung der ersten Rate von 7 Kronen mittelst Nachweisung sende ich sofort den die Nummern der Lose enthaltenden Ratenbrief mit dem sofortigen Spielrechte, wonach sämtliche Gewinnste dem Käufer zufallen. Ziehungslisten werden nach jeder Ziehung zugesendet. Nach Einsendung sämtlicher Raten gehen die Lose in den uneingeschränkten Besitz des Käufers über, der auf dieselben nach 28-68 Jahre jezt, in welcher Zeit jedes Los gewinnen muss.
 Ratenbriefe sende ich gegen Nachnahme nicht.

BANKHAUS BEIFELD,
 BUDAPEST, KÁROLY-KÖRUT 1. Gegründet 1874

Sauerkraut pikant, 100 Kg. 9.—
 saunmt Gebinde K
Zwiebel 100 Kg. netto K 10.—
Petersilie 100 Kg. netto K 9.—
Speisemöhren 100 Kg. netto K 8.—
 Knoblauch, Salz- und Gewürz-
 gurken versenden per Nach-
 nahme ab Znaim

A. & S. MINKUS
 Znaim.

GRATIS
 u. franco versenden wir diskret
 unseren Preiscurant über

GUMMI
 und verschiedene Gummimittel.
 „Nakira“ gejeht, gefüllte
 Herren-Gummis
 Spezialität per Dtz. 12 Kr.,
 bei 3 Dugend 20% Rabatt.
 „UTERUS SPRAI“
 neuester hng. Damenartikel
 H. H. H.

Gummischblasen
 per Dtz. 2, 4, 6, 8, 10, 12 Kr.
 Musterkollektion 12 Stück 4 Kr.
 Pess. oclus. von 3 Kronen.
 Irrigatoren von Kr. 3 aufwärts.
 Bideet auf Eisenständer 8 Kronen.

MAGYAR ORVOSI
MÜSZERTAR
 Budapest, VII., Rákóczi-ut 32
 vis-à-vis dem Hochspitale.
 Achten wir auf die genaue
 Adresse n. auf das rothe Kreuz.

Möbel
 gegen Ratenzahlung wie auch
 fixe Zeit zu soliden Preisen
 und vortheilhaftesten Zahlungs-
 modalitäten.
 Mit Aufklärung dient

Stefan Liszt,
 Budapest, IV., jetzt:
 Kigyó-tér 4, I. em.
 in der Möbelniederlage. Jährliche
 Preisblatt senden wir gegen
 60 Heller franco.

Luster!
Stern Henrik
 VI., Nagymező-utca 28,
 vis-à-vis dem „Fővárosi Orfeum“
 empfiehlt sein reichsort-
 tirtes vergrössertes Lager
 von billigster bis feinsten
 Ausführung in Gas- und
 elektr. Lustern.

Üeberrimmt Auf- u.
Abmontirung von
aller Art Beleuch-
tungskörper zu
billigsten Preisen.

Galvanisirun-
gen, Gaskocher
billig.

Telephon 76-87.

5500
 not. begl. Zeugnisse v.
 Herzen und Privatn
 beweisen, daß

Kaisers
 Brust-Karamellen
 mit den drei Tannen

Husten
 Gefierheit, Verschlei-
 mung, Katarrh, Krampf
 u. Keuchhusten am besten
 heilenden.

Paket 20 u. 40 Heller,
Dose 60 Heller. Zu ha-
 ben in Budapest bei: Hof-
 von Zólyi, Apotheke, Kirá-
 lý-utca 12, S. Csá-
 ny, Apotheke, Práter-
 u. 45, Julius Sántos, Apoth.,
 Deák Ferencz-tér 4, Béla
 Joltán, Apotheke, Nagy-
 koroná-utca 28, Joliet
 Sany, Apotheke, N. Csá-
 nád-ut. 38, Apolló-
 gyógyszertár, VII., Do-
 hány-utca 34, Thall-
 mayer & Seitz, Rebis-
 Drog., V. Zrínyi-utca
 8, Dr. Leo Egger und J.
 Egger, Váci-körut 17,
 J. Gyöngy, Apotheke in
 Károlyfalva, Julius Bier-
 baum, Apoth. z. heil. Ho-
 tel, Grätz, Stephan Há-
 rás-Vish, Stephan u. Zse-
 nari's, Apoth., Bpest, Shi-
 chel's, Apoth. in Nagy-
 Szalkana, Sándor Dorj,
 Apoth. in Tiszaróka, S.
 Bihrich, Apoth. in Bács-
 Temerin, Karl Kreus,
 Apoth., Sopron-Mihályi,
 S. Jettel, Apoth. in Tur-
 doosin, Gy. Krieger,
 Budapest, Attila Körut,
 Károlyfalva, Erwin Je-
 senyfi, Trsztena.

M
R

Seeßische
 Heute angelangt:
Kabeljau
 74 Heller.
 Kochbücher gratis!
Theueres
Fleisch,
Billige
Fische!

Verkaufsstellen in
Budapest:
 Központi vásárcsarnok,
 Garay-téri halcsarnok,
 Király-utca 60. szám,
 Ferdinánd-téri halcsarnok,
 Ujpest, Árpád-ut (István-ut
 sarkán).

Geld Darlehen diskret vom
 Selbstgeber sofort zu
 coulantesten Bedin-
 gungen (5 Prozent)
 auch an Private. Ratenrückzahlung.

Back, Berlin 3,
 Potsdamerstr. 43/a.